CityNEWS

Das Stadtmagazin für Köln und die Region

AUSGABE 02.2020
SOMMER
GRATIS

Coverfoto: Tom Bayer - stock.adobe.com

KÖLNER PARKS

ERHOLUNG, ERLEBNIS, KULTUR UND NATUR

FREIZEIT-TIPPS:
DER SOMMER IN DER REGION

INTERVIEW:
OBERBÜRGERMEISTERIN HENRIETTE REKER

MICROADVENTURE:
KLEINE FAHRRAD-TOUR STATT GROSSER REISE

» Für die Eltern nur das Beste: ein neuer Lieblingsplatz zum Beispiel.

Eltern glücklich, alle glücklich: Mit einem Immobilien-Teilverkauf lassen sich größere Wünsche Ihrer Eltern, wie zum Beispiel ein neuer Wintergarten, erfüllen.

Wie das geht? Ein Teil der Immobilie Ihrer Eltern wird in Geld umgewandelt. Flexibel, fair und transparent. Das Beste daran – sie bleiben Eigentümer und profitieren weiterhin von Wertzuwachsgewinnen.

Jetzt mehr erfahren unter **040 / 696 391 833** oder auf **wertfaktor.de**

Nr. 1
im Immobilien-Teilverkauf

wertfaktor
Ihre Immobilie zahlt sich aus.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit der letzten CityNEWS-Frühjahrsausgabe, die im März erschienen ist, hat sich das Leben in Köln und der Welt um 180 Grad gedreht. Wer hätte zu dem Zeitpunkt gedacht, dass Konzerte und Messen einmal virtuell ablaufen werden? Corona hat unserer Domstadt sehr geschadet, denken wir nur an die Gastronomie- oder den Veranstaltungsbetrieb.

Aber wir alle sind nach der ersten Schockstarre kreativ geworden und haben nach alternativen Lösungen gesucht. Allein die Stadtverwaltung hat die Home-Office-Plätze um mehrere Tausend hochgefahren. „Und ich habe in Auftrag gegeben, dass nach der Sommerpause jedes Amt über seine Erfahrungen mit Home-Office berichten soll", erzählte uns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die selbst 14 Tage lang in Quarantäne musste. Wie sie das Regieren von zu Hause aus geregelt hat und wie sie sich nebenbei auf die anstehende OB-Wahl am 13. September 2020 vorbereitet, darüber berichtet die Krisenmanagerin im Exklusiv-Interview ab Seite 20. Das komplette Interview finden Sie auf unserem Online-Portal!

Die Pandemie ist noch nicht vorüber. „Trotz aller Lockerungen ist es wichtig, dass wir uns an die Regeln halten", warnt Henriette Reker. Das heißt: Hände waschen, Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz tragen. Die beste Möglichkeit, ein Stück „alter Normalität" zu erleben, haben wir momentan draußen. Gerade in Zeiten von Corona sind Grünflächen und Parks ideal, um sich mit gebührendem Abstand zu erholen und Freunde zu treffen. Wir stellen Ihnen in dieser Sommer-Ausgabe einige Kölner Parkanlagen vor, die besonders schön sind und für jeden Geschmack etwas zu bieten haben ab Seite 4.

Aktuelle Zahlen, Daten und Statistiken zur aktuellen Coronalage in Köln finden Sie auf unseren extra eingerichteten Corona-Live-Ticker auf **www.citynews-koeln.de**.

Ihre

Astrid Waligura

Eugen Weis

Besuchen Sie uns online:

www.citynews-koeln.de

Inhalt

Foto: KölnTourismus GmbH / Dieter Jacobi

Foto: Alex Weis

Foto: Envato / e_mikh

04 Kölner Parks
Erholung, Erlebnis, Kultur und Natur

11 Verlosungen
Mit CityNEWS zum Picknick, ins Open-Air-Kino oder Grusellabyrinth

12 Freizeit & Kultur
Spannende Ausflugs-Tipps für den Sommer

16 Stadtgespräch
Nachrichten und Neuigkeiten aus der Region

20 Interview
Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker

27 Jubiläum
Kölner Zoo feiert 160. Geburtstag

30 Reise
Microadventure statt großer Reise

36 Event-Location
Eröffnung der Strandbar Leverkusen

38 Restaurant-Tipp
THE ASH in der Kölner Innenstadt

Foto: Alex Weis / Illustrationen: Good Studio - stock.adobe.com

ERHOLUNG, ERLEBNIS, KULTUR UND NATUR

AUF GEHT'S IN DIE KÖLNER PARKS!

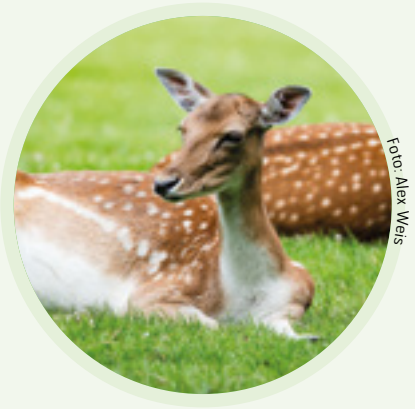


Foto: Alex Weis

Gerade in Zeiten von Corona sind Grünflächen und Parks ideal, um sich mit gebührendem Abstand zu erholen und Freunde zu treffen. Das Besondere: In Köln sind die Grünflächen untereinander zu einem gesamtstädtischen Grünsystem verbunden. Dieses System besteht aus dem Inneren und Äußeren Grüngürtel sowie den verbindenden Grünzügen (zum Beispiel Grünzug Süd, Nord oder Lindenthaler Kanal). Aufgrund der zusammenhängenden Anordnung bieten die Grünflächen vielfältige Möglichkeiten für die Erholungsnutzung, aber auch für den Schutz von Natur und Landschaft sowie der Klimaverbesserung.

Daneben verfügt Köln über eine große Anzahl gärtnerisch gestalteter Parks und Gärten. Diese städtischen Grünanlagen haben sogar eine eigene Homepage: www.park.koeln. Um auf den Geschmack zu kommen, hat CityNEWS fünf von 37 Parkanlagen ausgewählt, die besonders schön sind und für jeden Geschmack etwas zu bieten haben.

Für das Kölner Grün engagiert sich seit vielen Jahren – neben dem Grünflächenamt – auch die Kölner Grün Stiftung. Die Beteiligten verstehen sich als Koordinator zwischen Sponsoren aus der Wirtschaft, Bürgern und privaten Initiativen und wollen mithilfe von Politik und Verwaltung aus vernachlässigten Einzelflächen wieder blühende Orte erschaffen, die zum Verweilen einladen. Jüngst wurde in enger Zusammenarbeit mit der biologischen Station Leverkusen-Köln ein Konzept für eine naturnahe Aufwertung dreier bestehender Grünanlagen (Grünzug Goldammerweg, Sieben-Hügel-Park und Bürgerpark Nord) im Stadtbezirk Ehrenfeld erarbeitet. In den drei Grünanlagen werden insgesamt ca. elf ha standortgerechte und artenreiche Blumenwiesen mit unterschiedlichen An- und Aussaatmethoden angelegt. AW

www.park.koeln

Alle hier vorgestellten Parks finden Sie in unserer praktischen **Karten-Übersicht**. Scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone diesen QR-Code!

Dem Blücherpark mutet etwas Herrschaftliches an.

Fotos: Dr. Joachim Bauer / Illustrationen: Good Studio – stock.adobe.com

DER RHEINPARK

Fotos: Dr. Joachim Bauer

Der Kölner Rheinpark ist eines der grünen Vorzeigeprojekte unserer Stadt. Hier hat bereits zweimal die Bundesgartenschau stattgefunden, in den Jahren 1957 und 1971. Der Park steht seit 1989 unter Denkmalschutz. Schon allein deshalb gebührt ihm respektvolles Verhalten. Grillen ist grundsätzlich verboten. Sollten Sie dort ein Picknick veranstalten, dann vergessen Sie bitte nicht, Ihren Müll zu entsorgen. Hunde sind grundsätzlich an der Leine zu führen.

Wer sich an diese Regeln hält, schützt damit ein Schmuckstück für Erholung und Entspannung. Der Park ist mit seinen 40 Hektar riesig. Mit seinen Spiellandschaften und Wiesen zieht er besonders Familien an. Auch für Radfahrer ist die Anlage ein attraktives Ziel für eine Tagestour. Die Grünanlage ist über den Rheinuferradweg auf dem rechten Rheinufer von Norden und von Süden erreichbar. Eine besondere Attraktion im Park ist – neben den fantasievollen Brunnenanlagen – die Seilbahn. Mit ihr können Besucher vom Rheinpark bis zum Kölner Zoo über den Rhein schweben – mit spektakulärer Aussicht auf ganz Köln samt Umgebung. Aus der Luft kann man auch wunderbar ein Stück Geschichte studieren. Der Rheinpark spiegelt noch heute ziemlich originalgetreu die Gartenarchitektur der 1950er-Jahre wider. Für die Architektur zeichnete das Team um den damaligen Kölner Gartenbaudirektor Kurt Schönbohm verantwortlich.

Der Rheinpark ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Zu seinem 50. Geburtstag im Jahr 2007 wurden ihm gleich zwei Prädikate verliehen: schönster Park Deutschlands und zweitschönster Park Europas. AW

ADRESSE: Auenweg, 50679 Köln (zwischen Deutz und Mülheim)
GRÖßE: 40 ha
ENTSTEHUNGSJAHR: 1957
HIGHLIGHTS: Seilbahn, Brunnen, Spielplätze

Foto: Dr. Joachim Bauer

Foto: KölnTourismus GmbH / Dieter Jacobi / Illustrationen: Good Studio - stock.adobe.com

Der Kölner Rheinpark ist eines der grünen Vorzeigeprojekte in der Domstadt.

Foto: Dr. Joachim Bauer

DER WILDPARK DÜNNWALD

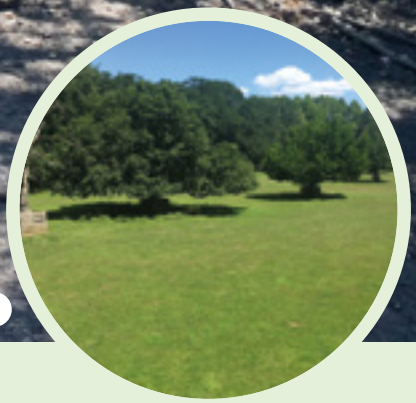
Rund 11 Kilometer von Köln entfernt liegt der Wildpark Dünnwald. Hier können Natur- und Tierfreunde Wildschweine, Damwild und Muffelwild beobachten, die in geräumigen Gehegen leben. Eines der Highlights in dem Park sind die Wisente. Diese Wildrindart ist in freier Natur in Deutschland ausgestorben. In Führungen (jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14 Uhr) kann man mehr über diese Tiere erfahren.

Die rechtsrheinisch gelegene Anlage wurde im Jahr 1957 gegründet. Seitdem wird sie als Erholungsoase und grünes Ausflugsziel sehr geschätzt. Da der Park 20 Hektar groß ist, kommen sich die Besucher selbst an stark frequentierten Tagen nicht in die Quere. In der Mitte des Wildparks gibt es eine Aussichtsplattform. Von hier aus können viele Tiere direkt und ohne Zaun beobachtet werden. Wer mehr wissen will, erhält über die zahlreichen Hinweistafeln zusätzliche Informationen. Die Tiere dürfen auch gefüttert werden. Da sie spezielles Futter benötigen, sind Wildfutterautomaten aufgestellt.

Naturliebhaber kommen im Wildpark Dünnwald voll auf ihre Kosten. Neben den Wildtieren gibt es viele seltene Baum- und Straucharten zu entdecken, zum Beispiel im 4,3 Hektar großen Arboretum, das 1961 von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V. angelegt wurde. Darüber hinaus gibt es einen Baumlehrpfad. Gerade im Frühling bietet der Rhododendrenwald ein unvergessenes Schauspiel.

Der Wildpark Dünnwald ist eine städtische Anlage und wird vom Forstamt Köln betreut. Alle Aktivitäten und der weitere Ausbau des Wildparks werden zudem unterstützt vom Förderverein Dünnwalder Wald und Wildpark e. V. AW

ADRESSE: Dünnwalder Mauspfad 230, 51069 Köln *(zwischen Dünnwald und Dellbrück)*
GRÖßE: 20 ha
ENTSTEHUNGSJAHR: 1957
HIGHLIGHTS: Wildschweine, Dam- und Muffelwild, Wisente; Baumlehrpfad



Im Wildpark Dünnwald können Besucher Wildschweine, Damwild und Muffelwild beobachten.

Fotos: Jörn Anlauf / Illustrationen: Good Studio – stock.adobe.com

DER STAMMHEIMER SCHLOSSPARK

Der Stammheimer Schlosspark im Kölner Norden zählt zu den ältesten und bedeutendsten Grünanlagen in der Domstadt. Der Park liegt direkt am Rhein, gegenüber dem Veedel Niehl. Rundherum ist die Anlage fast vollständig eingefasst von alten Backsteinmauern.

Der zwölf Hektar große Park wurde zwischen 1828 und 1832 im Stil eines Englischen Gartens von Maximilian Friedrich Weyhe angelegt, der 1834 vom Gartenarchitekten zum Königlichen Gartenbaudirektor aufstieg. Noch heute gibt es im Schlosspark eindrucksvolle Baumriesen, die mehr als 200 Jahre alt sind. Darunter befinden sich auch einige seltene Arten, die damals sehr aufwendig mit Schiffen und Pferdekutschen, etwa aus Düsseldorf oder Bonn, herangeschafft werden mussten.

In den Anfängen durften die Kölner den herrschaftlichen Park nicht betreten. Erst rund 100 Jahre nach der Fertigstellung erfolgte der Verkauf der Schlossanlage an die Stadt Köln und damit war eine öffentliche Nutzung möglich. Der Zweite Weltkrieg setzte dem Park enorm zu. Das Schloss wurde durch einen Bombenangriff zerstört und die Anlage verkümmerte. Nach dem Krieg errichtete die Leverkusener Bayer AG als neue Eigentümerin das heute leer stehende und denkmalgeschützte „Ulrich-Haberland-Haus". Das Gebäude diente einst als Alten- und Studentenwohnheim. Im Jahr 1983 ging der Schlosspark wieder in den Besitz der Stadt über.

Der Stammheimer Schlosspark überzeugt nicht nur durch seine Gartenbaukunst. Seit dem Jahr 2002 wird die Anlage auch zur Ausstellung moderner Kunst genutzt. Besonders bekannt ist die Skulpturenausstellung zu Pfingsten. AW

ADRESSE: Stammheimer Hauptstraße, 51061 Köln (Stammheim)
GRÖßE: 12 ha
ENTSTEHUNGSJAHR: 1828 bis 1832
HIGHLIGHTS: Gartenbau und moderne Kunst

Der Stammheimer Schlosspark zählt zu den ältesten und bedeutendsten Grünanlagen in Köln.

Fotos: Dr. Joachim Bauer / Illustrationen: Good Studio – stock.adobe.com

DER BLÜCHERPARK

Der Blücherpark liegt im nördlichen Stadtteil Bilderstöckchen, wird aber auch von Erholungssuchenden aus den Veedeln Ehrenfeld und Nippes, wegen der räumlichen Nähe, gerne aufgesucht. Der grünen Oase mutet durch ihre breit angelegten Alleen etwas Herrschaftliches an. Das hatte der damalige Kölner Gartendirektor Fritz Encke jedoch gar nicht im Sinn, als er die Anlage 1911 anlegte. Er dachte mehr an einen Ort der Ruhe für die einfachen Arbeiter aus der Gegend.

Heutzutage zählt der Blücherpark zu den beliebtesten und schönsten Parkanlagen unserer Stadt, schon allein, weil er so vielseitig ist. Auf der einen Seite gibt es Ruhegärten, auf der anderen Seite zwei Kinderspielplätze, wo immer Trubel herrscht. So ist die Besucherschar bunt gemischt. Hier treffen Familien auf Gruppen von Jugendlichen und Pärchen jeden Alters. Senioren sitzen hier auf selbst mitgebrachten Campingstühlen beieinander und klönen. Der Park ist ebenso beliebt bei Joggern und Radfahrern.

Im Herzen des Blücherparks umsäumen etliche hundertjährige Linden den 1,5 Hektar großen rechteckigen Weiher, der in 2019 aufwendig saniert wurde. Seitdem ist das Wasser kristallklar und animiert viele Besucher zum Schwimmen, was von der Stadt ausdrücklich untersagt wird. Zu Recht: Das Wasser hat eine beachtliche Tiefe von 2,60 Metern.

Direkt am Weiher gibt es eine Kahnstation mit Booten. Beim Rudern ist Vorsicht angesagt, um nicht in den Sog der sprudelnden Fontäne in der Weihermitte zu geraten. Ein Biergarten lädt nach der Bootstour zum Essen und Trinken ein. Es gibt regelmäßige Musikveranstaltungen unter freiem Himmel. AW

ADRESSE: Parkgürtel, 50739 Köln (Bilderstöckchen)
GRÖßE: 18 ha
ENTSTEHUNGSJAHR: 1911
HIGHLIGHTS: Kinderspielplätze, Bootsverleih, Biergarten

Der Kahnweiher im Blücherpark wurde 2019 aufwendig saniert.

Fotos: Dr. Joachim Bauer / Illus.: Good Studio – stock.adobe.com

DER FRIEDENSPARK

Kernstück des 4,5 Hektar großen Friedensparks bildet ein umgestaltetes ehemaliges Festungswerk, das sogenannte Fort I. Bis ins Jahr 1911 wurde das Backsteinbollwerk vom Militär zur Verteidigung genutzt. Heute ist in dem Fort ein Jugendzentrum untergebracht. Auf der Rückseite befindet sich ein Bauspielplatz. Man kann hier Werkzeuge, Spiele oder Sportgeräte ausleihen. Nicht nur für Kinder und Freizeitsportler hat die Grünanlage ihren Reiz. Spaziergänger schätzen besonders die Ruhe rund um die alten Felsmauern.

Die gesamte Parkanlage entstand nach einem Entwurf des Kölner Gartendirektors Fritz Encke zwischen 1914 und 1916. Besucher haben es hier mit einer außergewöhnlichen Mischung zu tun. Man findet überwucherte Ruinen und alte Festungsmauern, spaziert über verwinkelte Wege, vorbei an riesigen Bäumen. Es heißt, hier habe der Schriftsteller Heinrich Böll als kleiner Junge gespielt.

Einer der Anziehungspunkte des Friedensparks ist das 1927 eingeweihte 15 Meter hohe Ehrendenkmal im Park mit seinem riesigen Adler, das aus Kanonen des Ersten Weltkriegs gefertigt wurde. Es wurde in Erinnerung an die damals gefallenen Soldaten errichtet.

Vor einigen Jahren hatte das Grünflächenamt mit Sanierungsarbeiten im Friedenspark begonnen. Die Haushaltssperre stoppte das Vorhaben. Der Kölner Regisseur Heinrich Breloer hatte daraufhin die Kölner Grün Stiftung auf den Umstand aufmerksam gemacht. Nach Absprache mit der Stadt konnten die Sanierungsarbeiten fortgesetzt werden. Die Stiftung spendete 120.000 Euro. So wurde unter anderem ein Slackline-Parcours für Jugendliche angelegt. AW

ADRESSE: Agrippinaufer, 50678 Köln (Südstadt)
GRÖßE: 4,5 ha
ENTSTEHUNGSJAHR: 1914–1916
HIGHLIGHTS: Bauspielplatz, Slackline-Parcours, Ehrendenkmal

Kernstück des Friedensparks bildet ein umgestaltetes ehemaliges Festungswerk.

Fotos: Dr. Joachim Bauer / Illustrationen: Good Studio – stock.adobe.com

Fotos: kirberg-catering.de / Illustrationen: Good Studio - stock.adobe.com

MIT CITYNEWS ZUM PICKNICK INS FREIE

In Zeiten von Corona genießt es sich am besten im Freien. Gewinnen Sie mit CityNEWS eine von insgesamt vier Picknicktaschen für je vier Personen im Gartenlokal Dank Augusta. Sie können das Picknick auf der wunderschönen großen Terrasse genießen oder auch mitnehmen.

Das Dank Augusta in der Flora ist im Sommer einer der schönsten Orte in Köln, um am Wochenende Sonne zu tanken oder auch wochentags bis in den frühen Abend in lockerer Atmosphäre draußen zu entspannen. Ob Feiern mit Freunden oder Kollegen, ob Familienausflug, Geburtstag oder Hochzeit. Hier kann man mit dem nötigen Abstand Leckeres aus der Picknicktasche schlemmen. Alle Speisen aus der Flora-Küche sind frisch zubereitet. Es gibt Salate und Suppen, Kalbsfrikadellen und Fleischkäse, Gemüse-Currys sowie Kuchen, Torten und Eis. Die Getränkekarte reicht von Softdrinks über Tee- und Kaffee-Spezialitäten bis hin zu Wein, Bier, Spritz sowie alkoholfreien Varianten.

Mit dem Picknick ab in den Rheinpark

Die Gewinner unserer Verlosung können sich am Dank-Augusta-Büdchen ihre individuelle Picknicktasche zusammenstellen und sich dann ein gemütliches Plätzchen auf der großen Terrasse suchen. Wahlweise kann das Picknick to go (gegen Pfand) mit an den Ort der Wahl genommen werden, zum Beispiel in den Rheinpark. Wichtiger Hinweis: Im Botanischen Garten ist das Picknicken nicht erlaubt! Das Gartenlokal ist vollständig barrierefrei! Es sind Parkmöglichkeiten vorhanden und es gibt eine gute Anbindung an den ÖPNV. Geöffnet ist bei trockenem Wetter immer mittwochs bis sonntags von 12 bis 19 Uhr. AW

Gartenlokal Dank Augusta
Tel: 0221 2848482
c.vilz@kirberg-catering.de
www.dankaugusta.de

VERLOSUNG

Jetzt gewinnen!

Wir verlosen vier Genussgutscheine im Wert von je 80 EUR im Gartenlokal Dank Augusta. Jeder Gutschein entspricht einem Picknick für vier Personen. Zur Teilnahme besuchen Sie entweder unser Online-Portal unter www.citynews-koeln.de oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 06.09.2020.

VERLOSUNG

CityNEWS verlost 4 x 50-Euro-Gutscheine für das Sion Sommerkino 2020. Die Gutscheine können im Online-Shop für alle verfügbaren Filmvorführungen sowie Special Events zu den jeweils angegebenen Eintrittspreisen eingelöst werden. Zur Teilnahme besuchen Sie entweder unser Online-Portal unter **www.citynews-koeln.de** oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 24.08.2020.

SION SOMMERKINO 2020

Open-Air-Entertainment zwischen Kino und Kleinkunst

Seit dem Juni verwandelt sich der Rheinauhafen wieder in Kölns einmaliges schwimmendes Open-Air-Kino mit Blick auf den Dom. Das Sion Sommerkino 2020 im BAY verspricht auch in diesem besonderen Jahr ein buntes Programm.

Das Sion Sommerkino präsentiert in diesem Jahr bereits zum 14. Mal spannende Blockbuster, legendäre Klassiker und echte Kult-Movies. Alle Fernweh-Geplagten können sich zudem auf Vorführungen mit dem Schwerpunkt Reisen freuen. Neben Filmfestivals und einem Kinderprogramm bietet das Open-Air-Kino aber auch eine spannende Mischung verschiedenster Veranstaltungen. Die Themen reichen hier von Literatur und Musik über Theater bis hin zu Kleinkunst.

Wegen der aktuellen Corona-Lage gibt es allerdings das beliebte Entertainment-Erlebnis nur mit einigen Auflagen und Neuerungen. So ermöglicht das Sion Sommerkino aufgrund der geringeren Kapazität weniger Gästen als bisher den Besuch auf der Freitreppe der Köln Marina. Damit möchten die Veranstalter für die Einhaltung der geforderten Abstandsregelungen sorgen. Neben den reduzierten Sitzplätzen gilt zudem eine Mund- und Nasenschutzpflicht in bestimmten Bereichen. Außerdem wird es keine Abendkasse geben und Tickets sollten frühzeitig online gebucht werden. Und noch etwas ist neu: Das Gastronomiezelt ist in diesem Jahr etwas kleiner, dafür wartet aber ein neuer Biergarten unter freiem Himmel auf die Besucher. Dieser öffnet am Wochenende (Samstag und Sonntag) ab 15 Uhr und bietet leckere Snacks und kühle Getränke für große und kleine Gäste an lauen Sommernachmittagen. ME

Das aktuelle Programm, Tickets und Infos zu den besonderen Events gibt es unter: **www.openairkino.koeln**

Sion Sommerkino,
BAY Rheinauhafen,
Harry-Blum-Platz 1, 50678 Köln

Das Ruhrgebiet wird zur Horrorzone

MIT CITYNEWS INS GRUSELLABYRINTH NRW

Echt spooky! Das Grusellabyrinth NRW in Bottrop hat sich innerhalb kürzester Zeit in die Herzen des furchtlosen Publikums gespielt. Die Event-Location setzt dabei auf eine Erlebniswelt voller Live-Action-Abenteuer zum Gruseln, Lachen, Zittern, Bibbern, Rätseln und Mitmachen. Der Besucher ist hier nicht nur Zuschauer, sondern wird Teilnehmer äußerst spannender und natürlich unheimlicher Geschichten. Am besten lernt man den Horror-Trip mit dem Kombi-Ticket kennen und kann so den Gänsehaut-Spaß in drei Bereichen entdecken.

Fotos: Grusellabyrinth NRW / Illustration: andrej - stock.adobe.com

Das mysteriöse Phantom Manticore: Schimanski würde erzittern

Schauplatz im interaktiven Theater „Phantom Manticore" ist das düstere Paris der 20er-Jahre. Im prächtigen Grand Hotel Montmartre kommt es zu einer Reihe unheimlicher Morde, die angeblich von einem finsteren Phantom verübt wurden. Nachdem die polizeilichen Untersuchungen in eine Sackgasse geraten sind, macht sich die kühne Reporterin Josephine auf, um mutige Ermittler zu finden und dem Täter auf die Spur zu kommen. Diese Mitmach-Show von über 100 Minuten führt in eine verfluchte Welt – ein Mix aus Show, Escape-Game, Grusellabyrinth und Fantasy-Krimi – überraschend und packend hinter jeder Ecke, sodass selbst ein Ruhrpott-Schimanski Bammel bekommen würde.

Auf unheimliche Bergwerkstour: hinab in den Schacht

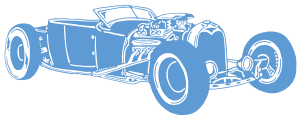
„Schacht 13" nennt sich das Horror-Labyrinth innerhalb eines Bergwerks, dessen Name unter Kumpels berühmt-berüchtigt ist. Schon viele mussten in dem über 1.000 Meter tiefen Kohleschacht ihr Leben lassen. Finden sich mutige Besucher, die sich trauen, hinab in den alten Kohleschacht zu fahren und neue Grenzerfahrungen zu machen? Schacht 13 ist so schmutzig, rau und authentisch wie das Ruhrgebiet selbst! Eine realistische Grubenfahrtsimulation in ein weltweit einzigartiges Bergwerk-Horror-Labyrinth, die nichts für schwache Nerven ist!
Außerdem können Besucher sich bei verschiedenen Escape Room Abenteuern gruseln. Der Horror Escape Room „Anstalt des Wahnsinns" ist ein blutiges Experiment für alle ab 16 Jahre. Dies ist auch das Mindestalter für den Besuch der „Apokalypse – Kampf ums nackte Überleben. Wer 14 Jahre ist, darf am spannenden Outdoor Escape Game „Passagier X" teilnehmen. Wer in „Rabbit Six – Die Verbrecherbande im Zirkuswagen" entlarven will, muss mindestens 12 Jahre alt sein. Auch die Kiddies von 6 bis 12 Jahren finden im Kinder Escape Game „Anne Bonnys Schatz" ihr fantastisches Abenteuer. MO

Weitere Infos und Tickets unter:
www.grusellabyrinth.de

VERLOSUNG

CityNEWS verlost drei Kombi-Pakete für je zwei Erwachsene und zwei Kinder zu einem Horror-Trip in das Grusellabyrinth NRW in Bottrop. Zur Teilnahme besuchen Sie einfach unser Online-Portal unter **www.citynews-koeln.de** oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 31.08.2020.

Knatternder Fahrspaß im Hot Rod



Es gibt eine neue Attraktion auf Kölns Straßen. Wenn die Hot-Rod-Miniflitzer unterwegs sind, wird es bunt und laut. Passanten blicken neugierig auf und zücken ihre Kameras, wenn die originalgetreuen Miniatur-Nachbauten von Oldtimern aus den 1920er- bis 1940er-Jahren durch die City cruisen.

Illustration: Nadezda – stock.adobe.com

Nachdem die Eröffnung aufgrund von Corona etwas verzögert werden musste, wird vom Ladenlokal in Ehrenfeld aus mittlerweile regelmäßig durchgestartet. Neben geführten Städte- und Erlebnistouren kann man die Hot Rods an sieben Tagen in der Woche auch für Firmenevents oder Junggesellenabschiede mieten. Auch als Einzelperson ist eine Buchung möglich.

Vorerfahrungen brauchen die Fahrer nicht. Nach einer kurzen Einweisung durch die Hot Rod Guides kann es auch schon losgehen, zum Beispiel auf eine „City Tour". Dieser Ride dauert ca. zwei Stunden und führt an der Flora und dem Botanischen Garten entlang, weiter über die Zoobrücke, durch Deutz und vorbei an Kölner Sehenswürdigkeiten, wie Dom oder Schokoladenmuseum. Etwas länger dauert die dreistündige „Country Tour", die mit bis zu 88 km/h über malerische Landstraßen führt und dabei mehrere Burgen passiert. Weiter geht's zum Beispiel ins Bergische über weite Feldlandschaften. Auf Wunsch können auch individuelle Touren abgesprochen werden.

Die Idee der Hot Rods stammt aus Amerika. Bereits in den frühen 20er-Jahren sah man die ersten Klassiker auf den Straßen. Somit hat es rund 100 Jahre gedauert, bis die moderne Version der schicken Oldtimer nun durch die Domstadt braust. AW

Weitere Infos unter: ***www.hotrod-fun.com***

Foto: Janet Sinica

Urlaub in Köln genießen

Für alle Daheimgebliebenen gibt es in den Ferien auch in Köln allerhand zu erleben. So bietet die SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn vom 24. Juli bis zum 11. August 2020 insgesamt 68 Exkursionen unter freiem Himmel an: per pedes, mit dem Rad oder auf dem Wasser.

„Urlaub in Köln 2020" heißt das Projekt, das für jedes Alter die passende Tour bereithält. Mal geht es um wilde Tiere, ein anderes Mal um historische Denkmäler, die sogar beklettert werden können. Auch der Rhein spielt eine Rolle, genauso wie unsere Veedel mit ihren bunten Geschichten.

Insgesamt werden sieben Radtouren angeboten, die unter anderem über die Schäl Sick, nach Dellbrück, zu Bunkern, aber auch durch die Grüngürtel führen. Besonders viel Spaß und Abkühlung der besonderen Art verspricht die Rafting-Tour auf dem Rhein. Für Kunstinteressierte gibt es Exkursionen zu Objekten im öffentlichen Raum. Für Familien eignet sich besonders der Ausflug ins wilde Köln. Teenager, die den Nervenkitzel suchen, sind beim Workshop Fliegen am Malakoffturm gut aufgehoben. Acht Stolpersteintouren führen in die Nazizeit.

Die Exkursionen werden aufgrund von Corona anders als gewohnt durchgeführt: „Die Teilnehmerzahl wird je nach Ort stark reduziert", heißt es vonseiten der SK Stiftung Kultur. „Die Kosten bleiben jedoch unverändert. Wir halten die Auflagen und Hygiene-Empfehlungen unserer Ordnungsbehörden ein, um unsere Teilnehmer und unser Personal zu schützen. Uns liegt am Herzen, dass unsere Gäste sich wohlfühlen und gesund bleiben!" AW

Weitere Infos unter: ***www.urlaubinkoeln.de***

Ferienspaß im Bubenheimer Spieleland

Foto: Sebastian Lehmann, L-S-Photographie.de

Für viele Familien fällt der Sommerurlaub in diesem Jahr wegen der aktuellen Corona-Lage aus. Um mit den Kids in den Ferien dennoch etwas Spannendes und Abwechslungsreiches zu erleben, ist ein Ausflug ins Bubenheimer Spieleland am südlichen Stadtrand von Düren genau das Richtige!

Mitten im Grünen bietet die weitläufige Außenanlage viel Platz, um auf sicherem Abstand zu bleiben, aber auch gleichzeitig die Kinder im Blick zu haben. Das mit den Behörden abgestimmte Coronaschutz-Konzept *(weitere Infos auf der Homepage)* ermöglicht einen erholsamen, erlebnisreichen und sicheren Ausflug, der die Bedürfnisse der Kleinen nach Bewegung, Toben und Freiheit erfüllt.
So stehen zum Entdecken und Ausprobieren verschiedene Attraktionen und Spielgeräte wie die Teppich-, Bootswasser- oder die Steilrutsche, Trampoline und Schaukeln, Gokarts, Hüpfkissen oder die Kletterpyramiden zur Verfügung. An warmen Sommertagen sorgt der Wasserspielplatz für eine spaßige Abkühlung selbst beim kleinsten Besucher. Und auch ein größerer Regenschauer kann dem Ferienspaß nichts anhaben, denn auf dem Hofgelände sind das neue Indoor-Spielparadies mit großem Kletterhaus und Spielspeicher für weitere Aktivitäten wieder geöffnet. Ebenfalls bietet die große Allwetterhalle auf dem Außengelände eine große Kletteranlage.
Im Innenhof können auch die „Großen" ein wenig vom aktuellen Alltag abschalten und in entspannter Atmosphäre leckeres Eis, Snacks und Kaffeespezialitäten genießen.
Kinder unter zwei Jahren haben übrigens freien Eintritt ins Bubenheimer Spieleland *(Altersnachweis erforderlich)*. Damit steht einem unbeschwerten Ferientag nichts mehr im Wege! ME

Weitere Infos: ***bubenheimer-spieleland.de***
Bubenheimer Spieleland, Burg Bubenheim 1, 52388 Nörvenich

Anzeige

Erlebnis und Erholung in der Natur

Foto: Manuela Horrig | Illustrationen: alona_s - stock.adobe.com

Der Brückenkopf-Park Jülich bietet auf rund 30 Hektar Freizeitspaß für Jung und Alt. Harmonisch fügen sich großzügige Aktions- und Spielflächen in Garten- und Waldlandschaften ein. Der Park bildet eine nahezu gelungene Einheit aus Natur, Erlebnis, Erholung und Kultur.
Auf die Besucher warten u. a. Kletterfelsen, Fitnessgarten, Minigolfbahn, ein Bolz- und Beachvolleyballplatz sowie eine Skater-Anlage. Zudem laden Wald¬spazierwege, natürliche Obstwiesen und ausgedehnte Rasenflächen mit Bänken zum Verweilen ein, um sich vom Alltagsstress auszuruhen.
In die Anlage integriert sind außerdem mehrere Tiergehege und Volieren des Brückenkopf-Zoos. Hier kann man neben einheimischen Vögeln auch Kängurus, weißes Damwild und viele andere haarige Genossen wie Esel, Ziegen, Fischotter, Wildschweine oder Arktische Wölfe beobachten. Ein Besuch bei den Erdmännchen darf da natürlich nicht fehlen. Die niedlichen Bewohner sorgen mit ihrem neugierigen Verhalten garantiert für begeisternde Momente bei den kleinen und großen Besuchern.
Im Brückenkopf-Park finden zudem regelmäßig Veranstaltungen, wie Märkte, historische Spektakel oder Konzerte, statt. Coronabedingt gab es in diesem Jahr allerdings leider einige Event-Ausfälle, doch ab September geht es mit den „Märchenträumen" und dem „Zoofest" *(beides am 06.09.2020)* sowie dem traditionellen „Parkfest mit Herbstmarkt" *(19./20.09.2020)* endlich wieder los. ME

Weitere Infos unter: ***www.brueckenkopf-park.de***

Musik bleibt hoch im Kurs

Es ist ein Jammer. Die Rheinische Musikschule Köln hatte anlässlich ihres 175-jährigen Jubiläums in diesem Jahr ein vielfältiges Programm geplant. Doch wegen Corona musste alles abgesagt werden. Dennoch bleiben die Aktiven optimistisch.

„Einige Kollegen und Musikschüler haben schöne Jubiläums-Potpourris auf Youtube hochgeladen", sagt Dr. Tilman Fischer, der die Rheinische Musikschule seit 2013 leitet. Außerdem ist eine umfangreiche Festschrift unter dem Titel „Erbe und Auftrag 2.0 – 175 Jahre Rheinische Musikschule Köln" (Kölner Dohr Verlag) erschienen mit vielen interessanten Geschichten, unter anderem zu aktuellen Entwicklungen der Musikpädagogik und zur gegenwärtigen Arbeit und Positionierung in der Stadtgesellschaft. Das Werk ist im Buchhandel erhältlich.
„Auch wenn wir derzeit nicht sicher in die Zukunft planen können, steht eines fest: Die Nachfrage ist ungebrochen. Wir könnten ruhig das Doppelte an Programm anbieten", freut sich Dr. Tilman Fischer. Derzeit unterrichten etwa 370 Lehrkräfte mehr als 10.000 musikbegeisterte Menschen an der Rheinischen Musikschule. „Die Jüngsten sind erst knapp ein Jahr alt. Das sind unsere Musikzwerge, die in Spielkreisen klatschen, singen und musizieren", so der Experte. „Wenn sie dranbleiben, spielen die Kinder im Grundschulalter schon eigene kleine Konzerte."

Foto: Alexander Reischert

Die Rheinische Musikschule fängt sehr früh an mit der musikalischen Förderung.

Es gebe auch Musikschüler von weit über 80 Jahren, weiß der Musikpädagoge. „Wir bieten viele Projekte in Seniorenheimen an oder auch Blockflötenkurse bei uns im Haus", so Dr. Tilman Fischer. AW

Weitere Infos unter:
www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/rheinische-musikschule

Zahlen, Daten, Fakten der Kölner Einwohner

Foto: Alex Weis

Zum Stichtag 31.12.2019 lebten insgesamt 1.091.819 Menschen in 564.841 Kölner Haushalten (d. h., gut die Hälfte sind Ein-Personen-Haushalte). Das entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von 1.835 Einwohnern und somit einer Quote von 0,2 Prozent. Damit wird die Entwicklung der vergangenen Jahre in der Kölner Einwohnerzahl fortgeschrieben.
Dazu beigetragen haben natürlich auch 11.338 kölsche Pänz, die das Licht der Welt in der Domstadt erblickten. Der Überschuss der Geburten beträgt gegenüber den 9.789 Sterbefällen 1.549 Personen. Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre setzt sich also weiter fort, fällt jedoch schwächer als in den Vorjahren aus. Genau 57.007 Menschen sind nach Köln zugezogen (davon rund 40 Prozent Ausländer), wobei die Kölner Innenstadt als neue Heimat besonders beliebt ist. Fast jeder fünfte Zuzug geht in diesen Stadtbezirk. Bei den 18- bis unter 30-Jährigen ist der Anteil sogar noch ein wenig höher. So sind es vor allem die Kölner City und Stadtteile wie Ehrenfeld und Lindenthal, die für Studierende interessant sind, die deutliche Wanderungsgewinne in der Einwohnerzahl verzeichnen.
Denen stehen 56.793 Fortzüge aus der Karnevalshochburg gegenüber. Dabei zeigen die Statistiken der Stadtverwaltung auf, dass besonders wegziehende Familien dem Rheinland treu bleiben und im Kölner Umland eine neue Bleibe – vor allem in Bergisch Gladbach und Pulheim – finden. ME

Keine Diesel-fahrverbote

Foto: Alex Weis

Das Land NRW, die Stadt Köln und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) haben mit einem außergerichtlichen Vergleich die Klage der DUH zum Luftreinhalteplan in Köln beendet. Damit wurde ein langjähriger Rechtsstreit abgeschlossen, in dessen Verlauf das Verwaltungsgericht Köln zunächst ein großflächiges Dieselfahrverbot im Stadtgebiet anordnete. In dem jetzt vereinbarten Vergleich sind nun keine Fahrverbote mehr vorgesehen. Dafür einigte man sich auf konkrete Maßnahmen zur Einhaltung des Immissionsgrenzwerts für Stickstoffdioxid, die auch bereits z. T. umgesetzt worden. Dazu zählen u. a.:

- die Einrichtung von Radfahrstreifen auf den Kölner Ringen, der Nord-Süd-Fahrt und Hauptrouten in den Veedeln.
- die Erarbeitung und Umsetzung von Radverkehrskonzepten und Fahrradstraßennetze für die Stadtbezirke.
- der Bau von fünf vollautomatischen Bike Towern mit je 120 Fahrrad-Abstellplätzen.
- die Installation von 200 Elektroladesäulen.
- die Einrichtung von Express-Buslinien auf der Aachener Straße und Reduzierung des Kfz-Zuflusses in Höhe der P+R-Anlage Weiden West mittels Ampelschaltung.
- eine Erneuerung und Optimierung von 20 Ampelanlagen auf der Luxemburger Straße zur Stauvermeidung.
- die Erneuerung bzw. Ertüchtigung von KVB-Bussen auf den Abgasstandard Euro VI.
- eine Ausweitung von bewirtschafteten öffentlichen Parkmöglichkeiten und Rückbau von Kfz-Stellplätzen, z. B. zugunsten von Fahrradabstellmöglichkeiten.
- die Erhöhung der Parkgebühren, wobei die Mehreinnahmen für die Verbesserungen im ÖPNV zu verwenden sind.
- die Einrichtung von Lkw-Transitverbotszonen in der Innenstadt, ausgenommen für Lkws, welche die Euro-VI-Norm erfüllen.

Das Kölner (Corona-) Sportjahr 2020

Zahlreiche geplante Veranstaltungen rund um das Kölner Sportjahr 2020 mussten durch die aktuelle Coronavirus-Lage bereits abgesagt werden. So wurden der Köln-Marathon, das Finale der bundesweiten Firmenlauf-Serie B2Run, der Köln City Triathlon oder auch der Radrenn-Klassiker „Rund um Köln" aus dem Terminkalender für dieses Jahr gestrichen. Mittlerweile können aber auch erste sportliche Termine bestätigt werden, die verlegt wurden oder unter besonderen Schutzmaßnahmen nun doch stattfinden können:

- **Samstag, 12.09.2020:** Come-Together-Cup auf den Vorwiesen am RheinEnergieSTADION
- **Samstag, 19.09. – Sonntag, 20.09.2020:** Sportfest der Inklusion/Drachenbootfestival am Fühlinger See
- **Freitag, 25.09. – Sonntag, 27.09.2020:** European Wakeboard Pro Tour Stop am Fühlinger See
- **Sonntag, 27.09.2020:** Galopprennen „Preis von Europa" auf der Pferderennbahn in Weidenpesch
- **Dienstag, 03.11.–Samstag, 07.11.2020:** Internationale Deutsche Meisterschaften Boxen U18 in der Sporthalle am Südstadion
- **Montag, 28.12. – Dienstag, 29.12.2020:** VELUX EHF FINAL4 in der LANXESS arena

Foto: Stadt Köln

Aktuelle Infos und weitere Termine unter: ***http://bit.ly/sportjahr***

Zudem findet im Kölner RheinEnergie-STADION am 21.08.2020 das Finale der UEFA Europa League 2019/2020 statt.

Rheinsurfen auf der Köln-Welle

Warum nach Sydney oder Hawaii reisen, wenn man den Surfer-Lifestyle direkt vor der eigenen Haustür haben kann? Das lässige Lebensgefühl rund um die perfekte Welle hat surft.kologne mit Freunden in diesem Frühjahr direkt in die Domstadt gebracht.

Im Winter wird mit Musik im warmen Schwimmbad gesurft.

Die Geschäftsidee kam den beiden Schulfreunden Ben Ickenroth und Lukas Staallekker im Ausland, wo sie direkt nach dem Abitur einige Jahre an den schönsten Stränden der Welt ihre Begeisterung fürs Wellenreiten auslebten. „Dann hatten wir Sehnsucht nach der Heimat, wollten aber aufs Surfen nicht verzichten", erzählt Ben im Interview mit CityNEWS. Aus dem Hobby wurde ein Beruf. Seit Februar 2020 surfen Ben und Lukas mit Anfängern wie Fortgeschrittenen hinter einer künstlichen Welle über den Rhein. Sie veranstalten Surf-Events und Tagesreisen, verbinden Sport mit Barbecue, Drinks und Sonnenuntergang. Als Dritte im Bunde ist Romi Zöllkau mit ihrem Modelabel SaltyConcepts dazugestoßen. Die lässigen Skaterklamotten werden unter anderem im Ladenlokal in Ehrenfeld *(Thebäerstraße 14)* verkauft.
Schnuppern ist ausdrücklich erlaubt. Jeden Dienstag um 19 Uhr wird ein kostenloser Surf-Work-out zum Kennenlernen angeboten. Anmelden können sich Interessierte über die surft.kologne-App. Mitgliedsbeiträge gibt es nicht. „Wir wollen es bewusst in einem lockeren Rahmen halten", sagt Ben. Angst vor den trüben Herbst- und Wintertagen hat der 28-Jährige übrigens nicht. „Dann geht der Spaß erst richtig los. Zum Beispiel bei unseren Indoor-Wavepool-Kursen im 30 Grad warmen Wasser mit cooler Mucke." AW

Weitere Infos unter: ***www.surftkologne.de***

Art Café für Groß und Klein

Erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt. Wie wahr, gerade in Zeiten von Corona. In diesem Fall wurde ein Frisörladen für kleine Hunde, der gleichzeitig eine Plattform für Kleinkünstler bieten sollte, zu einem Mini-Klassenraum für Kinder umfunktioniert.

Dorothea Dietrich Zulić mit ihrem „Herr Bo" im Art Café

„Die Eröffnung war bis ins Detail geplant", erinnert sich Dorothea Dietrich Zulić an die Tage vor der Eröffnung ihres „Herr Bo – Frisör für kleine Hunde" an der Aachener Straße 427. „Dann kam Corona und ich musste alles absagen!", so die enttäuschte Gastronomin und Lehrerin, die direkt nebenan mit ihrem Mann das „Café e bom!" betreibt.
„Dann hat Herr Bo den Kindern seinen Salon zur Verfügung gestellt", erzählt Dorothea Dietrich Zulić mit einem Augenzwinkern und streichelt ihrem kleinen Bolonka dabei liebevoll übers Fell. „Wir haben coronakonform zusammen gelernt, gebastelt und gebacken, um so die Pandemie-Zeit leichter zu überbrücken." Mittlerweile hat die Kunstlehrerin den Hundesalon in ein hübsches Art Café verwandelt. „Die Kombination mit dem Café e bom! nebenan ist ideal, sodass auch Speisen und Getränke angeboten werden können", so die Unternehmerin. Sie möchte auch in Zukunft in ihrem kunterbunten Laden überwiegend Kindergeburtstage, Back- und Malnachmittage ausrichten. „Herr Bo und ich bieten unser Salon-Atelier zudem als Begegnungsstätte an, als Ort der Entwicklung und Entfaltung, wo man verweilen, quatschen und besonders künstlerisch und kulinarisch tätig sein kann. Auch kleine Fellfreunde werden auf Wunsch frisch frisiert!" AW

Weitere Infos unter: **www.herr-bo.com**

Foto: Envato / erika8213

Am 13.09.2020 findet in Köln die Kommunalwahl statt.

KOMMUNALWAHL 2020

Köln sucht Wahlhelfer!

Am Sonntag, dem 13. September 2020, sind alle Wähler aufgefordert, ihre Stimme abzugeben. An diesem Tag finden in Köln die Kommunalwahl, das heißt die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters, der Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen sowie die Integrationsratswahl statt.

Für die Durchführung dieser Wahlen sucht die Stadt Köln rund 10.000 Wahlhelfer. Die Organisation von Wahlen stellt immer wieder eine große Herausforderung dar, die nur durch tatkräftige Mithilfe am Wahltag bewältigt werden kann! Wahlhelfer werden am Wahltag in unterschiedlichen Funktionen – im Wahlvorstand, in der Schriftführung sowie als Beisitzender – in einem der 800 Urnen- oder der ca. 280 Briefwahlbezirke in Köln eingesetzt.

Für die Mithilfe vergibt die Stadt Köln ein Erfrischungsgeld in Höhe von:

- 70 Euro für Wahlvorsteher und Schriftführer in einem Urnenwahlbezirk
- 50 Euro für Beisitzer in einem Urnenwahlbezirk
- 40 Euro für den Einsatz im Briefwahlzentrum

Als Wahlvorsteher oder Schriftführer muss eine Schulung besucht werden, in der auf den Wahltag vorbereitet wird. Diese dauert ca. zweieinhalb Stunden. Für die Teilnahme an dieser Pflichtschulung werden zusätzlich zum Erfrischungsgeld 50 Euro Aufwandsentschädigung gezahlt.

Zusätzliche Werbeprämie in Höhe von 30 Euro

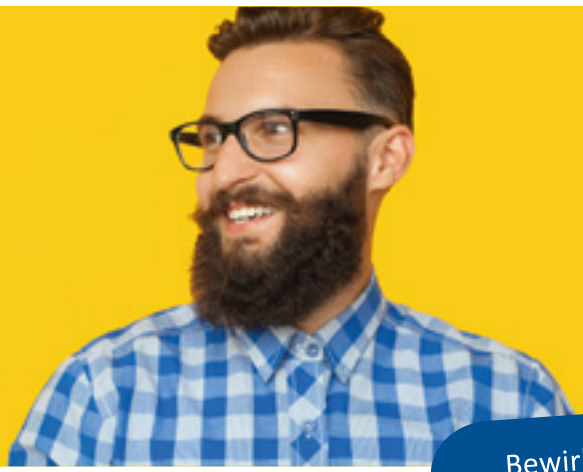
Wer in der Vergangenheit schon einmal als Wahlhelfer tätig war, für den hat die Stadt ein exklusives Angebot. Wer eine weitere Person, die noch nie in einem Kölner Wahlvorstand tätig war, zum Mitmachen bewegt, erhält weitere 30 Euro als „Werbeprämie". Die Prämie wird aber nur für eine einzige, das heißt nicht für mehrere Werbungen gewährt. ME

Infos und Anmeldung auf ***www.wahlhelfer.koeln*** *und telefonisch unter 0221 - 221 34 333*

#richtigguterjob

Sei dabei!

KiTa Matschpiraten
Köln-Roggendorf

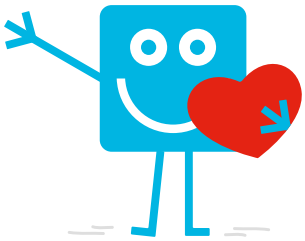


Wir wachsen.
Stepke KiTas

8x in Köln

Bewirb Dich jetzt:
karriere@stepke-kitas.de

Entdecke die KiTa-Welt bei Stepke!
Moderne Einrichtungen, ein familiäres Arbeitsumfeld, pädagogische Qualität – das bedeutet bei uns „Richtig gute KiTa".



www.stepke-kitas.de

Stepke-KiTas | Regionalbüro NRW | Wittener Straße 324 | 42279 Wuppertal

STEPKE
Richtig gute KiTa.

HENRIETTE REKER IM EXKLUSIV-INTERVIEW

Zwischen Corona-Pandemie und Wahlkampf!

VON: MATTHIAS EHLERT & ASTRID WALIGURA

Foto Alex Weis

Unsere Oberbürgermeisterin befindet sich derzeit in einer Ausnahmesituation. Es gilt, in der Corona-Krise einen kühlen Kopf zu bewahren und gleichzeitig Wahlkampf zu betreiben mit Blick auf die OB-Wahl am 13. September 2020. Wir haben Henriette Reker in ihrem Wahlbüro mitten in der Altstadt zum Exklusiv-Interview getroffen.

CityNEWS: Wir haben Sommerferien. Ist Urlaub für Sie in der Corona- und Wahlkampfzeit überhaupt drin?

Henriette Reker: Wir haben die Pandemie noch nicht überstanden. Trotz der vielen Lockerungen, die es gibt, muss jede und jeder von uns die Abstands- und Hygieneregeln weiterhin beachten. Weil sich die Lage täglich ändert, wird es für mich nur einige wenige Ferientage geben.

CityNEWS: Corona hat uns alle zu neuen Lösungen gezwungen. Sie selbst mussten in Quarantäne und haben die Amtsgeschäfte 14 Tage lang von zu Hause aus bewältigt. Wie war das für Sie?

Henriette Reker: Es ging besser als erwartet. Ich musste natürlich schnell feststellen, dass das gemeinsame Arbeitszimmer von mir und meinem Mann zu klein ist, um den ganzen Tag dort zu verbringen. So bin ich auf den Esstisch ausgewichen. Das ging gut.

CityNEWS: Was waren die besonderen Herausforderungen?

Henriette Reker: Ich bin ein hohes Arbeitspensum gewöhnt, dabei ist es aber eine große Entlastung, Kolleginnen zu haben im Vorzimmer, die die Anrufe strukturieren. Das fiel alles weg. Was ich persönlich sehr ermüdend fand, waren die stundenlangen Telefonkonferenzen. Mit Videokonferenzen dagegen bin ich sehr gut klargekommen.

10.000 Mitarbeiter im Home-Office

CityNEWS: Welches Fazit ziehen Sie aus der Zeit?

Henriette Reker: Auf jeden Fall hat die Situation der Verwaltung und auch mir persönlich einen Digitalisierungsschub gegeben.

CityNEWS: Viele Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben ebenfalls im Homeoffice gearbeitet. Wäre das ein denkbares Konzept für die Zukunft?

Henriette Reker: Ich denke, am Ende waren rund 10.000 von 21.500 Kolleginnen und Kollegen im Home-Office. Ich habe in Auftrag gegeben, dass nach der Sommerpause jedes Amt über seine Erfahrungen mit Home-Office berichten soll. Dann können wir sehen, wo es gut funktioniert hat und wo nicht so gut. Es kommt immer auf die Struktur des jeweiligen Amtes an, aber eben auch auf die Mentalität der Mitarbeiter.

CityNEWS: In welchen Bereichen leidet Köln besonders unter der Corona-Pandemie?

Henriette Reker: Ich denke allein daran, dass keine Großveranstaltungen mehr durchgeführt werden können. Unsere Wirtschaft leidet insgesamt sehr. Es gibt keine Transportketten mehr, so wie üblich. Zulieferer funktionieren nicht, das heißt, man kann manche Produkte gar nicht erstellen. Das heißt auch, dass mittelständische Unternehmen leiden. Dann gehen die ganzen mittelfristigen Investitionen zurück. Da hängt eine ganze Menge für unsere Wirtschaft dran.

CityNEWS: Wie ist Köln auf eine zweite Welle vorbereitet? Welche Erkenntnisse wurden durch den Lockdown gewonnen?

Henriette Reker: Trotz aller Lockerungen ist es wichtig, dass wir uns an die Regeln halten. Ich erlebe das zum Beispiel im Rathaus täglich. Da wird ja nun die

Foto: Alex Weis

Das ausführliche Interview können Sie kostenlos auf unserem Online-Portal **www.citynews-koeln.de** lesen. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone!

Hochzeit wieder gefeiert. Ich will auch keine Spielverderberin sein, aber ich gehe dann doch immer wieder mal hinunter auf den Alter Markt und erinnere die Beteiligten daran, dass sie die Verantwortung für die Hochzeitsgesellschaft haben. Ich kann verstehen, dass man sich da gerne in den Arm nehmen will, aber es ist für uns alle wichtig, dass wir uns in dieser Stadt auch weiter auf eine erstklassige medizinische Versorgung verlassen können. Das ist eben nicht der Fall, wenn zu viele Corona-Erkrankte die Intensivbetten brauchen. Dann ist unter Umständen auch kein Intensivbett mehr frei, wenn ein schwerer Unfall passiert. Das heißt, dass es jede und jeden von uns treffen kann. Und so tragen wir auch alle die Verantwortung dafür, dass die Infektionszahlen niedrig bleiben.

CityNEWS: Viele Karnevalisten befürchten das Schlimmste für die kommende Session. Der „Maskenball" könnte eine völlig neue Bedeutung bekommen. Wie ist hier Ihre Einschätzung: Werden wir ernsthaft Karneval feiern können?

Henriette Reker: Ich kann verstehen, dass das die Kölnerinnen und Kölner umtreibt. Ich bin ja schließlich auch ein Karnevalsjeck. Das Festkomitee Kölner Karneval hat ja schon klargestellt, dass es keine Komplettabsage geben wird. Genauso klar ist aber, dass in dieser Session anders gefeiert werden wird. Hier ist Kreativität gefragt, da bin ich aber bei unseren engagierten Vereinen und Initiativen sehr optimistisch. Wie in den letzten Jahren lade ich viele der Akteure wieder zu einem runden Tisch ein, hier werden wir uns auch Gedanken machen.

„Ein Wahlkampf ist normalerweise die Gelegenheit, mit Menschen in persönlichen Kontakt zu treten"

CityNEWS: Am 13. September ist OB-Wahl: Was braucht Köln in so unsicheren Zeiten?

Henriette Reker: Mit Blick auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie stehen wir vor der größten Herausforderung seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Ich denke, dass die Kölnerinnen und Kölner in dieser Krise Verlässlichkeit und Kompetenz brauchen und Perspektiven, wie wir weiter vorankommen. Ich habe bewiesen, dass die Kölnerinnen und Kölner sich auf mich verlassen können. Gemeinsam kommen wir aus der Krise.

Foto: Alex Weis

CityNEWS: Es wird ein besonderer Wahlkampf. Können Sie die Situation beschreiben?

Henriette Reker: Es ist wirklich sehr schade, dass ich nicht wirklich vielen Menschen begegnen kann. Ein Wahlkampf ist normalerweise die Gelegenheit, mit Menschen in persönlichen Kontakt zu treten, die ich sonst in meiner Rolle als Oberbürgermeisterin nicht treffen würde. Wir können eben derzeit keine größeren Veranstaltungen machen. Ich hoffe, dass wir Anfang August oder auch Anfang September in einer Situation sein werden, wo noch mehr Lockerungen eingetreten sind. Aber das wissen wir erst, wenn die ganzen Urlaubsrückkehrer wieder da sind. Dann müssen wir auch abwarten, ob die Corona-Zahlen wieder steigen.

CityNEWS: In jeder Amtszeit gibt es Höhen und Tiefen! Welche waren das in Ihrer nun fast fünfjährigen Amtszeit?

Henriette Reker: Meine Amtszeit hat schon mit einem Tiefpunkt begonnen. Während der Wahl lag ich im künstlichen Koma. Dann kam quasi direkt die Silvesternacht 2015, eigentlich bin ich aus dem Krisenmodus gar nicht herausgekommen. Der Tod von Kurt Braun war mein dunkelster Tag. Dass ich jetzt zum Ende meiner ersten Amtszeit die Stadtverwaltung noch durch die Corona-Krise führen musste, passt also in diese ereignisreichen fünf Jahre. Als einen Erfolg verbuche ich den Vergleich zum Einsturz des Stadtarchivs, den ich jetzt endlich erreicht habe. Damit ist die Grundlage dafür geschaffen, diese offene Wunde in unserer Stadt zu schließen. Jetzt können wir endlich die Nord-Süd-Stadtbahn in Angriff nehmen.

CityNEWS: Wie bewerten Sie das Voranschreiten Ihrer Verwaltungsreform bisher? Wie würde es in einer zweiten Amtszeit weitergehen?

Henriette Reker: Als ich 2017 die Verwaltungsreform initiierte, habe ich das Ziel ausgerufen, die Verwaltung bis 2022 zur modernsten in der Bundesrepublik zu machen. Das ist ein ambitioniertes Vorhaben, wir sprechen hier immerhin von einem Tanker von ca. 21.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aber wir haben es geschafft, durch gemeinsame Arbeit an Themen und in Projekten eine stärkere Identifikation und Übernahme von Verantwortung zu erreichen. Bearbeitungszeiten haben sich in vielen Bereichen kontinuierlich verkürzt, auch dadurch, dass wir die Digitalisierung weiter vorantreiben. Insgesamt werden wir 40 Dienstleistungsbereiche bis 2022 digi-

„In meiner zweiten Amtszeit werde ich Köln zur modernen Metropole weiterentwickeln, die für Innovationen steht, für Vielfalt und wirtschaftliche Stärke."

talisieren. Wichtige Einzelprojekte gehen wir noch in diesem Jahr an, z. B. das Bürgerbüro 2.0 oder ein Innovationsnetzwerk der mittleren Führungsebene, mit dem wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei unterstützen wollen, Treiberinnen und Treiber von Veränderung und Innovation zu sein. Wir sind auf einem guten Weg und aus einer erfolgreichen Reformstrategie folgt immer eine Innovationsstrategie.

CityNEWS: Warum treten Sie ein zweites Mal an? Was sind Ihre Hauptargumente?

Henriette Reker: Ich kann eine erfolgreiche Bilanz meiner ersten Amtszeit ziehen. In meiner zweiten Amtszeit werde ich Köln zur modernen Metropole weiterentwickeln, die für Innovationen steht, für Vielfalt und wirtschaftliche Stärke. Dafür bedarf es fünf weiterer Jahre Kontinuität mit mir an der Spitze unserer Stadt. „Rekers Kölnplan", so habe ich mein Arbeitsprogramm genannt, umfasst elf Perspektiven, unter anderem für Köln als Metropole der besten Bildung, als Mobilitätsmetropole und als Klimametropole. Ich will, dass Köln als Wirtschaftsmetropole ebenso genannt wird wie als Stadt, in der bezahlbarer Wohnraum für alle kein Fremdwort ist. Es gibt konkrete Pläne, wie diese elf Perspektiven mit Leben gefüllt werden. Beispielsweise durch die Investition von mehr als einer Milliarde Euro in die Bildung, ein KVB-Jahresticket für 365 Euro, die Unantastbarkeit der Kölner Grüngürtel, eine Wohnungsbauinitiative und die Förderung der Gründerszene. Und besonders wichtig ist mir: Köln soll weiblicher werden. Dafür brauchen wir auch weiter eine entschiedene Kämpferin für Gleichstellung an der Spitze der Stadt!

Foto: Alex Weis

RheinEnergie

„Grüner Strom, so regional wie mein Gemüse."

RegionalStrom ist grüner Strom direkt von lokalen Produzenten.

Jetzt RegionalStrom abschließen und REWE-Gutschein sichern:
rheinenergie.com/regionalstrom

Die Energie einer ganzen Region.

Mehr als ein Bio-Hofladen

Obwohl sein Angebot noch ziemlich neu ist, begrüßt Jan Gökpinarli bereits täglich viele Stammgäste in seinem „Hofladen im Veedel". Der gebürtige Kölner hat mit seinem kleinen Bio-Supermarkt anscheinend genau den Nerv der ansässigen Sülzer Veedelsgemeinschaft getroffen.

Regional. Saisonal. 100 Prozent bio! Dieses Motto hat sich der junge Gründer auf die Fahnen geschrieben. Obst, Gemüse, Milchprodukte und Backwaren stammen von Biohöfen bzw. Biobäckereien aus Köln und dem Umland. „Alle Lebensmittel sind so erwirtschaftet, dass auch nachfolgende Generationen noch eine Zukunft haben", sagt Jan Gökpinarli. „Wir bieten den höchstmöglichen Standard an Bioprodukten an. Die Ware wird ohne den Einsatz von Chemikalien produziert und hat keine langen Lieferwege zurückgelegt." Im neuen Hofladen am Weyertal (Eingang Zülpicher Straße) gibt es für die Kunden viel Neues zu entdecken. „Wir bieten auch Obst und Gemüse an, das gemeinhin nicht so bekannt ist, wie beispielsweise gelbe Beete oder Mairübchen", erzählt der studierte Wasserbauingenieur. „Es gibt das, was in der Region wächst!"
Noch befindet sich das Sortiment im Aufbau. Weiter hinten im Laden entsteht gerade eine Unverpackt-Ecke, wo neben

Foto: Yee-Kee Chung

Jan Gökpinarli vor seinem „Hofladen im Veedel"

Flocken, Nüssen und Nudeln auch nachhaltige Kosmetikartikel angeboten werden sollen. „Ein Schwarzes Brett kommt da auch noch hin", sagt Jan Gökpinarli, der den Austausch mit Gleichgesinnten aktiv vorantreibt. Er plant für die nahe Zukunft einen Nachbarschaftsgarten auf einem derzeit brachliegenden Stück des Unigeländes direkt hinter dem Hofladen.

Weitere Infos unter: **www.hofladenimveedel.de**

Foto: Stadt Köln

Kölner Bäume brauchen Wasser

Mit vereinten Kräften setzen sich in diesem Sommer Stadt, RheinEnergie, Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB), Initiativen und Privatleute für die zusätzliche Bewässerung unserer Stadtbäume ein. Durch anhaltende Trockenperioden im Frühjahr gibt es großen Nachholbedarf. Hier sind alle Kölner zum Mitmachen aufgefordert!

Durch ausbleibenden Regen sind vor allem junge Bäume gestresst, denn sie haben noch kein ausreichendes Wurzelwerk ausgebildet. „Diesen Jungbäumen widmen wir besondere Aufmerksamkeit", sagt Dr. Joachim Bauer vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. „Aufgrund der langen Trockenheiten in den letzten beiden Jahren gehen wir dazu über, diese Jungbäume sogar bis zum siebten Jahr zusätzlich regelmäßig mit Wasser zu versorgen." Normalerweise sei eine gezielte Bewässerung nur in den ersten drei Jahren nach Anpflanzung vorgesehen.
Auch die AWB und die RheinEnergie unterstützen in diesem Jahr die zusätzliche Wässerung. So gibt die RheinEnergie Standrohre an Vereine, Initiativen und Gruppen aus, die sich für das öffentliche Grün engagieren. Die Stadt setzt wie im Vorjahr Wassersäcke ein, die dicht an den Bäumen platziert werden und tröpfchenweise Wasser direkt an das Wurzelwerk abgeben. Rund 1.000 Kölner Baumpaten helfen zusätzlich ehrenamtlich mit, die Lage in den Griff zu bekommen. Es gibt auch die Möglichkeit, als Gießpate zu helfen. Um einen Wassersack zu erhalten, reicht eine E-Mail an: 67-anforderung-wassersack@stadt-koeln.de. Auch die Initiative Students for future Köln (SFF) unterstützt die Kölner Bäume durch öffentliche Baumgießaktionen.

Weitere Infos unter: **www.stadt-koeln.de/mitgestalten**

Foto: StEB Köln

Der Wasser-Risiko-Check gibt Auskunft über die Gefahrenlage und zudem wertvolle Tipps, damit das eigene Zuhause trocken bleibt.

Der Wasser-Risiko-Check für Köln

Sommer 2017 – innerhalb von zwei Stunden fallen in weiten Teilen Kölns über 60 Liter Regen pro Quadratmeter. Die Folgen: vollgelaufene Keller und Wohnräume, zerstörtes Mobiliar, enorme Schäden, verzweifelte Bürger. Das Beispiel zeigt, dass extreme Wetterereignisse schon lange kein Phänomen der fernen Zukunft mehr sind.

Die StEB Köln (Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR) widmen sich seit einigen Jahren intensiv den Aufgaben der Überflutungsvorsorge, um Gefahren zu minimieren und Schäden einzugrenzen. Die Sensibilisierung der Bevölkerung spielt hierbei eine wichtige Rolle, denn: Überflutungsvorsorge muss als Gemeinschaftsaufgabe gedacht werden. Die Umsetzung privater Objektschutzmaßnahmen ist somit ein zentraler Baustein in der kommunalen Überflutungsvorsorge. Betroffene stehen jedoch oft vor vielen Fragen, wenn es um die Auswahl der passenden Objektschutzmaßnahmen für ihr Zuhause geht.

Wertvolle Tipps für ein trockenes Zuhause

Um diese Fragen auch zusätzlich zu persönlichen Beratungsgesprächen zu beantworten, haben die StEB Köln nun das Online-Beratungs-Tool „Wasser-Risiko-Check" entwickelt. Der „Wasser-Risiko-Check" kombiniert die Gefahrenkarten, Leitfäden und das Fachwissen der Mitarbeitenden der StEB Köln, um gezielt Hilfestellung in der Maßnahmenplanung zu leisten. Durch die Adresseingabe und einen einfachen Fragebogen erhalten Interessierte konkrete Auswertungen zur Gefahrenlage und passende Maßnahmenempfehlungen. Mit diesem Wissen kann man privaten Objektschutz gezielt angehen und sich auf zukünftige Wetterextreme vorbereiten. CN

Weitere Infos zum Wasser-Risiko-Check gibt es auf **www.steb-koeln.de/wasser-risiko-check**.

Hand in Hand bei LebensWert

LebensWert e. V.

DER VEREIN UNTERSTÜTZT KREBSKRANKE UND IHRE ANGEHÖRIGEN IN KÖLN "WIR HELFEN HEILEN – HELFEN SIE MIT!"

Über 5.500 Menschen – so viele Kölner erkranken jährlich an Krebs! Dabei ist Krebs nicht nur eine schwere körperliche Erkrankung. Sie belastet ebenso auch die Psyche. Und das heißt, es stellt sich mit dieser Diagnose auch immer eine seelische Betroffenheit ein, die nicht nur den Patienten selbst, sondern auch sein soziales Umfeld betrifft.

Die Psychoonkologie hilft bei der psychischen Stabilisierung des Patienten und seiner Angehörigen durch besondere therapeutische und beratende Angebote. Unter anderem sind dies therapeutische Gespräche, Kunst-, Musik- und Bewegungstherapie und die Krebsberatung für ambulante Patienten.

Besser mit der neuen Situation umgehen

Der gemeinnützige Förderverein LebensWert e. V. fördert diese Unterstützungs-Angebote bereits seit 1997. Das Ziel dabei ist, die Angebote zu erhalten und, wenn möglich, bedarfsorientiert weiter auszubauen. Weil eine Finanzierung noch nicht in Sicht ist, macht die Förderung besonders Sinn, denn die Angebote sind kostenfrei.
Mithilfe der psychoonkologischen Unterstützung können Patienten besser mit der neuen Situation der Erkrankung umgehen. Zudem hilft sie dabei, die Belastungen auf individuelle Weise besser zu verarbeiten. Eine wirkungsvolle Möglichkeit stellen hierbei, neben den psychologischen Gesprächen, insbesondere die kreativ-therapeutischen Ansätze dar. Und auch die für die Stadt Köln zuständige Krebsberatungsstelle ist hier für alle ambulanten Krebspatienten, aber auch für deren Angehörige zu finden!

Es kann jeden zu jeder Zeit treffen, daher macht Mithelfen Sinn

Es kann jeden Mann und jede Frau treffen. Daher macht es Sinn, die Finanzierung der Psychoonkologie für die Zukunft zu sichern. Denn gemeinsam ist man stärker. Wer helfen möchte, eine sinnvolle Initiative wirkungsvoll zu unterstützen, kann dem Verein LebensWert e. V. eine Spende zukommen lassen. Auch ein bestimmtes Projekt kann unterstützt werden. Gespendet werden kann, auch gegen Spendenquittung, auf das Konto des Vereins oder über die Internet-Plattform „Gut für Köln und Bonn". Und auch eine Mitgliedschaft im Verein mit einem Mindestbeitrag von 25 Euro jährlich ist möglich.

Weitere Infos unter:
www.vereinlebenswert.de
Lebenswert e. V., An der Uniklinik Köln, Kerpener Str. 62/ CIO-Gebäude (70), 50937 KÖLN
Tel. 0221 - 47 89 71 90
info@vereinlebenswert.de

Spendenkonto
IBAN: DE16 3705 0198 0027 0421 75
BIC: COLSDE33
Sparkasse KölnBonn

Foto: Dr. A. Sliwa / Kölner Zoo / Illustrationen: Konovalov Pavel, ilovecofeedesign – stock.adobe.com

160 tierische Jahre

KÖLNER ZOO FEIERT GEBURTSTAG

Vor 160 Jahren, am 22. Juli 1860, öffnete der Kölner Zoo erstmals seine Tore. Mit rund 10.000 Tieren aus mehr als 850 Arten ist er heute einer der vielfältigsten in ganz Europa. Er vereint Tradition mit Innovationskraft und verbindet Freizeit und Erholung mit Wissenschaft und Forschung. Der Kölner Zoo setzt dabei auch international immer wieder neue Maßstäbe – z. B. beim Artenschutz oder dem Bau und der Modernisierung von Tierhäusern und Grünanlagen. Symbolhaft dafür steht die neu eröffnete und rund zwei Millionen Euro teure Amurtiger-Anlage, die den etwa 1,3 Millionen Besuchern jährlich spektakuläre Einblicke in das Leben der tierischen Bewohner bietet, welche nun mehr Platz und Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten haben.

„Der Zoo ist ein echtes Stück Köln"

Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die gleichzeitig die Patenschaft für Kölns Tigerkater „Sergan" übernahm, beglückwünschte den Tierpark zum Jubiläum: „Ich gratuliere – auch stellvertretend für die Besucher – dem Zoo herzlich zum 160. Geburtstag. Welches Kind hat nicht seine ersten großartigen Eindrücke von der vielfältigen Tierwelt der verschiedenen Kontinente im Kölner Zoo gesammelt, Tiere beobachtet und hat viele Gedanken mit nach Hause genommen. Der Dank geht an die Zoo-Crew, die fortlaufend den Zoo und auch die Artenschutzprogramme weiterentwickelt."
Die Zoovorstände Prof. Theo B. Pagel und Christopher Landsberg erklärten: „Der Zoo ist ein echtes Stück Köln. Er ist für viele Menschen nicht aus der Stadt wegzudenken. Darauf ruhen wir uns nicht aus, sondern sehen es als Verpflichtung, mit Innovationsgeist weiter in eine gute Zukunft des Zoos zu investieren. Die Eröffnung der Tigeranlage und die derzeit laufende denkmalgerechte Sanierung des Historischen Südamerikahauses sind beste Belege dafür." ME

Foto: Werner Scheurer / Kölner Zoo

Henriette Reker übernahm die Patenschaft eines Amurtigers.

Eine ausführliche Chronik des Kölner Zoos finden Sie auf unserem Onlineportal unter: **bit.ly/160-Jahre-Koelner-Zoo** *oder scannen Sie einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone!*

Waldbestattung im RuheForst Hümmel

Keine Grabpflege mehr, dafür Natur pur...
Das bietet der Ruheforst Hümmel in der Eifel.
Ein uralter Buchenwald wird durch diese Nutzung für die nächsten 99 Jahre geschützt.

Sie möchten den RuheForst Hümmel vor Ort kennenlernen?
Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.

Terminvereinbarung und kostenlose Infomappe unter 02694 / 337 30 93.
Weitere Informationen auch unter www.ruheforst-huemmel.de

Ruheforst

RuheForst. Ruhe finden.

Anzeige

BESTATTUNGSGÄRTEN:

Liebevolle Orte der Ruhe

Liebevolle Grabgestaltung, filigrane Bepflanzung und vor allem Ruhe: Bestattungsgärten sind wunderschöne Gärten, die zugleich Teil eines Friedhofs sind. Darin eingebettet finden sich Urnen- und Erdbestattungsplätze, die sowohl im akuten Sterbefall als auch als Vorsorge zu Lebzeiten ausgewählt werden können. Die Gestaltung und Pflege übernehmen kompetente Kölner Friedhofsgärtnereien. Hinterbliebene finden so stets eine topgepflegte Grabstätte vor. Ein Konzept, das überzeugt, denn mittlerweile gibt es auf 18 Friedhöfen in Köln und Umgebung schon 24 Bestattungsgärten!

Zu den Besonderheiten der Bestattungsgärten zählen auch die verschiedenartig bepflanzten Bereiche innerhalb einer einzigen Anlage: So strahlt der „Ruhehain" mit seiner saftig-grünen Bepflanzung im Schatten von Bäumen Ruhe und Kraft aus. Im „Auengarten" prägen abwechslungsreiche Stauden die Atmosphäre. Wenn knallgelbe Stockrosen den hölzernen Staketenzaun emporwachsen, purpurroter Klatschmohn leuchtende Akzente setzt und heimisches Spalierobst heranreift, handelt es sich um den rustikalen „Bauerngarten". Insgesamt zwölf solcher Themenbereiche bieten eine große Auswahlmöglichkeit.

Mit den Bestattungsgärten möchte die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner neue Wege hin zu einer anspruchsvollen und menschenwürdigen Bestattungskultur aufzeigen. Denn schon Perikles erkannte: „Die Kultur eines Volkes erkennt man daran, wie es mit seinen Toten umgeht."

Foto: Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner

Der "Bauerngarten" – eine von vielen Möglichkeiten zur eigenen Vorsorge und Bestattung.

Informationen zu den Bestattungsgärten finden sich unter:
www.bestattungsgaerten.de

Anzeige

Verlässliche Grabpflege und Vorsorge

Vorsorge spielt im Leben vieler Menschen eine wichtige Rolle: Lebensversicherung, zusätzliche Krankenversicherung, Vorsorge für die Rente usw. – all dies sollte möglichst gut geregelt sein. Die Vorsorge für den Todesfall wird allerdings oft ausgeblendet, denn damit möchte sich niemand gerne beschäftigen. Dabei sind es gerade diese Dinge, die den Hinterbliebenen helfen, in der schweren Zeit der Trauer die richtigen Entscheidungen zu treffen und im Sinne des Verstorbenen zu handeln. Die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner bewährt sich hierbei als moderner Dienstleister und Partner in Vorsorgefragen und steht nicht nur Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Genossenschaft ist ein kompetenter Ansprechpartner für alle Vorsorgefragen zum Sterbefall. Die Geschäftsstelle in Köln-Ehrenfeld ist ebenso Anlaufstelle wie die 40 Mitgliedsbetriebe vor Ort nahe den 55 kommunalen Friedhöfen im gesamten Kölner Stadtgebiet und im Umland.

Zu den Hauptaufgaben der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner zählen:

- Beratung zur Vorsorge, zu Dauergrabpflegeverträgen und zu Bestattungsgärten
- Treuhänderische Verwaltung der Dauergrabpflegeverträge
- Dokumentation und Kontrolle der friedhofsgärtnerischen Leistungen
- Förderung der Kölner Friedhofskultur

Foto: Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner

Das Team der Geschäftsstelle: Lutz Pakendorf (Geschäftsf. Vorstand), Ann-Kathrin Vollmann, Henning Lassotta, Ingrid Franzen, Julia Baum, Florian Bürder (Prokurist)

Die 1959 gegründete Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner blickt mit ihren 40 Fachbetrieben auf eine jahrzehntelange Erfahrung und ist somit ein starker Partner für alle, die Vorsorge treffen möchten sowie für Angehörige von Verstorbenen.

Weitere Informationen finden sich unter
www.friedhofsgaertner-koeln.de

Foto: Stadt Köln / Stuertz

Die Kölner Band Cat Ballou hat die Patenschaft zur Aktion übernommen.

"Liebe deine Stadt – fahr Rad"

... so lautet das diesjährige Motto der Aktion "Stadtradeln" in Köln vom 21. August bis 10. September 2020. In diesem Zeitraum können alle, die in Köln leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne "Stadtradeln" mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln.

Die „Koordinationsstelle Klimaschutz" und das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung betreuen die Kampagne als Gemeinschaftsprojekt. Die Aktion wird durch das Klima-Bündnis organisiert, das größte kommunale Netzwerk zum Schutz des Weltklimas.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker hat die Schirmherrschaft für den diesjährigen Wettbewerb übernommen und erhält prominente Unterstützung von der Kölsch-Rockband Cat Ballou. Für die Bandmitglieder ist die Patenschaft eine Herzensangelegenheit: „Der Klimawandel geht uns alle an. Jeder Einzelne kann etwas dafür tun. Nicht lange reden, einfach machen. Oder in diesem Fall: radeln!"

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO2 -Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn rund 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO2 vermeiden.

In Kooperation mit dem Kölner Unternehmen „Radbonus" findet während des Aktionszeitraums parallel das Kölner Klimaradeln 2020 statt. Hier werden attraktive Sachpreise unterschiedlicher Kölner Handelspartner unter den Stadtradelnden verlost. ME

Infos und Anmeldung unter:
www.stadtradeln.de/koeln und
www.radbonus.com/koeln

Foto Envato / e_mikh

MICROADVENTURE

Kleine Fahrrad-Tour statt großer Reise!

VON MATTHIAS EHLERT

In Zeiten der aktuellen Coronavirus-Lage fällt der lange Sommerurlaub und die Reise in entfernte Länder für viele voraussichtlich aus oder ist durch die Pandemie nur sehr eingeschränkt durchführbar. Jetzt heißt es, auf kleinen Touren die Umgebung zu erkunden. Das ist unter den Schlagworten „Microadventure", „Feierabendteuer" oder „Kleine Fluchten" bereits seit geraumer Zeit ein Trend. Dieser kann vor dem Hintergrund der Einschränkungen durch Covid-19 weiter an Fahrt aufnehmen. In Zusammenarbeit mit dem pressedienst-fahrrad, einem Zusammenschluss von über 50 Vereinen, Firmen, Institutionen und Organisationen rund ums Thema Fahrrad, hat CityNEWS hier Tipps und Ideen für Ausflüge und kleine Abenteuer mit dem „Drahtesel" zusammengestellt.

Das "Microadventure" steht zur ausgiebigen Sommer-Radreise wie der Wochenend-Städte-Trip zur großen Atlantik-Kreuzfahrt. Statt jahrelang von einem großen Urlaub zu träumen und auf ihn zu sparen, geht es einfach direkt vor der Haustür los. Vielleicht sogar direkt von der Arbeit. Unter dem Motto „5 to 9" statt „9 to 5" stehen dann alle Zeichen auf Erlebnis, Abenteuer und Natur. Diese Kurzform, schlicht für eine Nacht aus dem Alltag auszubrechen, heißt „Overnighter".
Natürlich kann man das mit und ohne Fahrrad machen. Auch die Art des Rades und die Ausrüstung spielen an sich keine gesonderte Rolle. Dennoch haben sich in der Szene, die in Anlehnung ans „Backpacking" vom „Bikepacking" spricht, einige Standards bzw. Klassiker bei der Ausrüstung herausgebildet: Gefahren wird oft auf tourentauglichen Mountainbikes oder geländegängigen Rennrädern, sogenannten Gravel-Bikes, und die Ausrüstung ist in Taschen direkt an Rahmen, Sattel und Lenker untergebracht.

Per Fahrrad ins kleine Abenteuer

Die Idee ist so einfach wie bestechend. Man packt seine Sachen und bricht zu einem Abenteuer direkt vor der Haustür auf. Am besten abseits von Asphalt und bekannten Wegen. Kein langwieriges Suchen im Netz, keine aufwendige Buchung und kein wochenlanges Warten bis zum Start. Stattdessen direktes Machen und Erleben. Die Formate sind sehr verschieden. Die romantische Ausfahrt mit Picknick zu zweit fällt ebenso darunter wie eine Schnitzeljagd zum Kindergeburtstag. Hier spielt das Fahrrad seine Trümpfe aus: „Mit dem Fahrrad ist man zügig und flexibel, nimmt seine Umwelt dennoch intensiv wahr", erläutert Jasmin Schejbal vom Radhersteller Winora und ergänzt: „Mit dem Rad kommt man an Orte, die weder mit Bus und Bahn noch mit dem Auto erreichbar sind – und die ganze Familie kommt dabei auf ihre Kosten."
„Ein spezielles Rad braucht es dafür natürlich erst einmal nicht", weiß Stefan Stiener vom Reiseradspezialisten Velotraum, verweist jedoch darauf, dass es natürlich besonders geländegängige und universelle Räder gibt, die mehr Komfort, Fahrspaß und Flexibilität geben. Sie sind auf dem Markt unter den Begriffen „Bikepacking" oder „Gravel" zu finden. Aber auch die elektrischen Fahrräder erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit.

Eine Frage des Formats: Tagesausflug oder Overnight?

Grundsätzlich kann zwischen Tagesausflügen und Fahrten mit Übernachtung, sogenannten „Overnightern", unterschieden werden. Letztere sind zurzeit wegen eingeschränkt geöffneter Hotels und Campingplätze sowie bestehender Corona-Regeln nicht für jeden umzusetzen.
In der Szene wird nicht selten auch wild gezeltet. Aber aufgrund der Waldbrandgefahr in vielen Gebieten ist von Lagerfeuern abzuraten. Verantwortungsvoller ist es, einen Bauern vorher zu fragen, ob man dessen Wiese nutzen darf oder den Garten von Freunden anzusteuern.

Ziele beim Microadventure nach individuellen Wünschen setzen

„Ohne eine Profi-Reiseleitung beginnt der Spaß erst richtig", witzelt Peter Wöstmann vom Taschenhersteller Ortlieb. Er meint damit, dass das Freiheitsgefühl, das viele Menschen am Radfahren schätzen, mit der Auswahl des Ziels beginnt.
Baggersee, alte Ruine, kleiner Fluss im Tal, markante Anhöhe am Stadtrand, verlassenes Waldschwimmbad, malerische Lichtung oder einsame Schutzhütte im Wald, sprudelt es aus Wöstmann heraus. Der Firmensprecher bricht selbst regelmäßig zu dem ein oder anderen Microadventure per Fahrrad auf und sein

Arbeitgeber hat eigens für solche Fahrten ein Bikepacking-Taschensortiment im Programm.
Die Corona-Lage hat gezeigt: Der Nutzungsdruck in Naherholungsgebieten ist besonders im Umfeld größerer Städte gegenwärtig besonders hoch. „Wer clever ist, fährt nicht direkt in diesen Freizeitstau hinein", rät Sebastian Marten vom Radhersteller MTB Cycletech und verweist im Anschluss auch auf den erhöhten Aktionsradius, den elektrische Antriebe bei E-Bikes und Pedelecs für viele Radler bedeuten.
Zusätzlich liefert er noch einen Tipp: „Wer antizyklisch unterwegs ist, der umgeht große Menschenaufläufe." Er empfiehlt, bereits früh morgens oder eben später am Tag auf Tour zu gehen. Dafür ist eine ordnungsgemäße Beleuchtung am Rad wichtig. „Außerdem sollten besonders Frontscheinwerfer richtig eingestellt sein", erklärt Sebastian Göttling vom Lichtspezialisten Busch & Müller.
Auch ist eine Stirn- oder Taschenlampe sinnvoll. Diese leisten nicht nur in der Nacht vor Ort gute Dienste, sondern auch tagsüber in alten Tunneln oder Höhlen, womit wir bei Fahrrad-Touren mit Kindern wären. Ebenso sinnvoll ist eine persönliche Haftpflichtversicherung, für den Fall der Fälle, wenn mal etwas passieren sollte.

Familienfahrten: Ideal als Übungsfahrten für die kleinen Radler

Gerade Eltern junger Kinder sind in Corona-Zeiten auf Kreativität angewiesen, um den Ausfall von Kita, Schule und Sportvereinen zu kompensieren. Radausflüge bieten sich dafür an. Wichtig ist es nach den Worten von Markus Krill, Geschäftsführer beim Kölner Anhängerspezialisten Croozer, die Ziele nicht zu ambitioniert zu wählen und ausreichend Pausen einzulegen. Ein Kinderanhänger ist dabei nicht nur ideal, um den Nachwuchs von A nach B zu transportieren, sondern auch, um Spielsachen, Kleidung und Decken mitzunehmen, selbst wenn die Sprösslinge bereits selbst pedalieren. Solche kleinen Ausflüge oder Abenteuer sind für Kinder auch ideale Übungsfahrten für die spätere Fahrt mit dem Fahrrad in den Kindergarten oder die Schule. Die Ziele liegen häufig verkehrsarm und sind damit ein gutes Übungsrevier für angehende Radler.

Foto: www.vaude.com | pd-f
Draußen sein und Erleben ist angesagt!

Checkliste: Was immer bei einer Fahrrad-Tour dabei sein sollte!

Es gibt einiges an elementarer Ausrüstung, was auf jedem Ausflug dabei sein sollte: Ersatzschläuche, Flickzeug und eine kleine Luftpumpe sind Klassiker. „Vor der Abfahrt die Reifen richtig aufpumpen. Dabei die Druckangabe auf der Reifenflanke beachten und den Reifen auf Risse und Splitter untersuchen", rät Sarah Baukmann vom Pumpenspezialisten SKS Germany. So ließe sich manche Panne im Vorfeld vermeiden. Reifenheber und Multitool komplettieren das Werkzeugset.
Weil Wetterumbrüche niemals auszuschließen sind oder mancher an schattigen Pausenorten schnell auskühlt, rät Anna Rechtern vom Outdoor-Ausrüster Vaude, mindestens eine Lage Bekleidung, etwa eine Windweste o. ä., dabei zu haben. „Ein kleines Erste-Hilfe-Set passt in jede Radtasche und sollte deshalb nicht fehlen. Letztlich freut man sich, wenn man dieses ungenutzt wieder mit nach Hause bringt", so Rechtern. ME

T 0800 376 0800

Entsorgungsakrobaten*

* Egal was – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.
Schnell, flexibel und günstig. Unsere Container gibt es in vielen Größen.

www.entsorgung-niederrhein.de

EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH

AUSRÜSTUNGSTIPPS fürs Mini-Abenteuer

vom erfahrenen Bikepacker Gunnar Fehlau, Leiter von pressedienst-fahrrad:

1. GROSSE TASCHEN

„Ich freue mich sehr, dass Bikepacking-Taschen auch in wasserdichter Ortlieb-Qualität zu bekommen sind. Das ‚Seat-Pack' mit Ventil lässt sich einfach straff und steif am Rad befestigen und das ‚Accessory-Pack' ist eine Offenbarung in Sachen Ordnung und Komfort."

2. KLEINE TASCHEN

„Eine Fahrt ohne ‚Jerrycan' (fürs Werkzeug), ‚Gastank' (Snacks) und ‚Mountain Feedbag' (Kamera, Handy, Ministativ) – allesamt vom Pionier Revelate Designs ist für mich schlicht undenkbar. Die Taschen sorgen für schnellen Zugriff."

3. LAGER-JACKE

„Ich habe immer eine Primaloft-Jacke (‚Men's Minaki Jacket' von Vaude) dabei, denn diese Kunstfaser ist weniger witterungssensibel als Daune und lässt sich auch auf dem Rad tragen."

4. LAGER-HOSE

„Was für die Lager-Jacke gilt, trifft auch auf die Hose zu. Mein Favorit stammt von Vaude: ‚Men's Minaki Shorts II'. Die neueste Generation hat Lüftungsnetze mit Reißverschlüssen an den Beinen, sehr praktisch in den Bergen!"

5. SCHLAUCHTUCH

„Ein Schlauchtuch (z. B. ‚Multitube' von Vaude) ist Helmmütze, Halstuch oder Maskenersatz in einem. Das erklärt, warum ich meistens zwei Stück dabeihabe."

6. MINIPUMPE

„Kleine Pumpe mit großer Wirkung: Die ‚Airflex Explorer' von SKS Germany lässt sich kompakt im Gepäck verstauen. Bis zu fünf Bar kann man im Notfall mit der Pumpe in den Reifen bringen. Durch ihren Gummigriff liegt sie bequem in der Hand."

7. ERSTE-HILFE-SET

„Erste-Hilfe-Sets hat man dabei und ist stets sehr zufrieden, wenn man sie anschließend zu Hause unbenutzt wieder ins Regal legt."

8. ALLROUND-REPARATUR

„Ein Sortiment von rund einem Dutzend Kabelbindern wiegt nicht viel und kann bei allerlei Improvisationsmaßnahmen guter Helfer sein. Gleiches gilt für ein paar Meter Gaffer-Tape (mein Favorit ist Gorilla-Tape), die ich um meine Mini-Pumpe gewickelt habe." ME

Fotos: www.pd-f.de / pressedienst-fahrrad

Mit freundlicher Unterstützung von pressedienst-fahrrad

MISTER SPEX

Besuchen Sie uns im Rhein-Center.

Als Begrüßungsgeschenk erhalten Sie **15% Rabatt.**

Gutscheincode*

SPEX20NRW **misterspex.de**

*Einlösbar bis zum 01.09.2020 in einem unserer Mister Spex Stores in Köln, Bochum, Dortmund, Essen, Münster und Oberhausen, oder auf www.misterspex.de. Eine kommerzielle Veröffentlichung des Gutscheincodes ist untersagt. Keine Barauszahlung. Nicht kombinierbar.

Fotos: Hotel Falkenstein, Marienbad - Tschechien

Kur und mehr im Falkensteiner Hotel Grand Med-Spa Marienbad

FRISCHE LUFT UND SAUBERE NATUR — ENTSPANNUNG UND ERHOLUNG MITTEN IM BÖHMERWALD

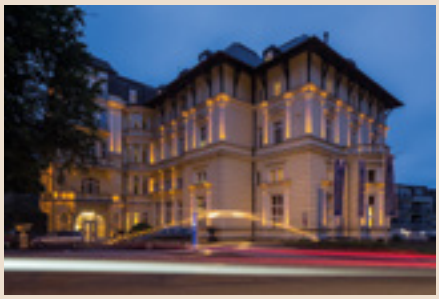
Das westböhmische Bäderdreieck ist eine Reise wert, denn die reiche Geschichte der Kurorte und deren Angebote zur Entspannung und traditionellen Heilung sind eine Wohltat für Geist und Körper. Die Region verfügt über ein reiches Vorkommen von Mineral-, Thermal- und Naturquellen. Zu dieser Region zählt auch der wunderschöne Ort Marienbad mit seinen Mineralquellen und natürlichen trockenen Kohlenstoffgasquellen.

Insbesondere Patienten mit Atemwegserkrankungen, aber auch gesunde Gäste finden hier wohltuende Entspannung. Das Falkensteiner Hotel Grand MedSpa Marienbad bietet seinen Gästen eine Spa-Abteilung, die keine Wünsche offenlässt. Ein großer Wellness- und Spa-Bereich von 2.500 Quadratmetern, bestehend aus beheizten Außen- und Innenpools mit Sonnengarten und Liegewiese lädt zum Entspannen ein. Außerdem lockt der Bereich mit einer Saunalandschaft und mit verschiedenen Beauty- und Wellnessanwendungen. Ein Kardio-Fitnessraum sowie verschiedene Aktivprogramme gehören ebenfalls zum Angebot. Die Kernkompetenz des Falkensteiner Hotels Grand MedSpa Marienbad liegt jedoch in den vorbeugenden und kurativen Behandlungen. Diese finden im MedicalSpa des Hotels unter ärztlicher Aufsicht und mit unterstützender Wirkung der hauseigenen Heilwasserquelle Alexandra statt. Alle Behandlungen und Anwendungen unterliegen selbstverständlich den derzeit geltenden Hygienemaßnahmen.

Natürlich hat das Falkensteiner Hotel Grand MedSpa Marienbad noch mehr zu bieten. So verfügen die 164 Zimmer und Suiten über jeglichen Komfort wie SAT-TV, Minibar, Direktwahltelefon und kostenloses WLAN. Das Küchenteam des Hotels serviert modern interpretierte traditionelle böhmische Küche und gesundheitsfördernde Wellness-Vitalküche.

Und auch das schöne kleine Städtchen Marienbad ist einen Besuch wert. Die in 650 Meter Höhe gelegene wunderschöne Kurstadt weist ein erholsames Vorgebirgsklima und sehr saubere Luft auf. Zudem besticht der schöne und gemütliche Ort mit Häusern aus dem 18. Jahrhundert. Ein sehr schön angelegter großer Park mit altem Baumbestand lädt außerdem zum Flanieren ein.

Weitere Infos unter: **www.topkur.cz**



VERLOSUNG

CityNEWS verlost einen fünftägigen Aufenthalt im Falkensteiner Hotel Grand MedSpa Marienbad für zwei Personen inklusive Spa-Nutzung und Frühstück.
Zur Teilnahme besuchen Sie einfach unser Online-Portal unter **www.citynews-koeln.de** oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 14.09.2020.

Schrecklich leckeres Kölsch in handlichem Format

DIE SCHRECKENSKAMMER ERWEITERT MIT DER 0,33-LITER-FLASCHE IHR PRODUKTPORTFOLIO.

Foto: Manuel Sterk

Auf die kleinen Dinge im Leben kommt es an! Das schrecklich leckere Kölsch aus dem Brauhaus Schreckenskammer in der Ursulagartenstraße gibt es ab sofort auch in der 0,33-Liter-Mehrwegflasche. „Die traditionsreiche Marke Schreckenskammer hat seit ihrer Wiederentdeckung mit den neuen Flaschen und Etiketten einen ungeheuren Zuspruch erfahren. Jetzt haben wir endlich auch eine kleine Flasche gefunden, die zu uns passt", freut sich Hermann-Josef Wirtz, Inhaber des Schreckenskammer-Brauhauses.

Die Erneuerung der Produktausstattung zum „Retro-Look", der Traditionelles mit Modernem verknüpft, ist gerade einmal zweieinhalb Jahre her. Das „neue" Schreckenskammer- Kölsch gibt es, wie auch die große 0,5-Liter-Flasche, in vielen Supermärkten in Köln und dem näheren Umland, in ausgewählten Getränkefachmärkten und an Kölner Büdchen. „Oder man holt sich sein Kölsch einfach bei uns im Brauhaus", so Hermann-Josef Wirtz.

Das Schreckenskammer-Kölsch wird nach hauseigenem Rezept gebraut und ohne Zusatz von Kohlensäure abgefüllt. Neben den 0,33- und 0,5-Liter-Flaschen wird das leckere Gebräu auch in 10 und 20 Liter Fässern vertrieben und vor Ort natürlich frisch vom Fass gereicht.

Die Schreckenskammer kann auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken und wurde bereits im Jahre 1442 erstmals urkundlich erwähnt. Seit 2016 wird das Brauhaus von Hermann-Josef Maria Wirtz und seinem Sohn Georg Wirtz als Wirtz & Wirtz GbR weitergeführt. CN

Fotos: Alex Weis / Hintergrund ohishiftl – stock.adobe.com

Am Leverkusener Rheinufer ist eine Wohlfühl-Oase entstanden.

URLAUB VOR DER HAUSTÜR

Strandbar Leverkusen im Neuland-Park eröffnet

VON MATTHIAS EHLERT

Feinster Sandstrand, Palmenwedel am Horizont und ein kühler Cocktail in der Hand … Was wie Urlaub in weiter Ferne klingt, findet man seit Juni dieses Jahres direkt vor den Toren der Domstadt.

Mit der Strandbar Leverkusen im Neuland-Park hat Betreiber Andy Keunecke die Südsee erneut ins Rheinland gebracht. Der Beachbar-Besitzer ist in der Kölner Region kein Unbekannter. So sorgt er mit der SonnenscheinEtage auf dem Parkhausdach der Galeria Kaufhof-Karstadt an der Schildergasse seit rund elf Jahren in den Sommermonaten bereits für Karibik-Feeling mitten in der Domstadt. Nun – genau zur Corona-Zeit – erweitert der Familienvater aus dem Schwabenland sein Portfolio um eine weitere Veranstaltungsstätte. Keunecke übernahm die Location vom Vorbesitzer und verwandelte mit seinem Team in nur knapp drei Wochen die etwas in die Jahre gekommene ehemalige Sun Island Bar in eine wahre Wohlfühl-Oase. Auf rund 2.500 Quadratmetern erwartet die sonnenhungrigen Besucher jetzt Urlaub direkt vor der Haustür.

> Unbeschwerte Urlaubsstimmung und Abschalten vom „New Normal“

Keunecke betont, dass die Bar in Leverkusen keine Ablösung für die Kölner SonnenscheinEtage ist, sondern „nur“ eine Erweiterung der Möglichkeiten: „Ich kann in Leverkusen das ganze Jahr öffnen, in Köln bin ich auf die Sommermonate beschränkt. Dadurch ergeben sich ganz neue Optionen. Vom Weihnachtsmarkt über Open-Mic-Nights mit Kleinkünstlern aus der Umgebung bis zur jecken Karnevalsparty ist fast alles möglich. Und vor Ort haben wir auch keinerlei Anwohner, die sich zu Recht beschweren würden, wenn die ein oder andere Nacht mal etwas länger und lauter wird . Wir haben viele Konzepte in der Schublade, die wir gerne umsetzen wollen, sofern Corona es natürlich zulässt.“

Corona – ein Stichwort, das ihm schon die ein oder andere schlaflose Nacht gebracht hat. „Da die Kölner Location auf dem obersten Parkdeck nur durch einen engen Aufzug zugänglich ist, können wir den geforderten Mindestabstand zwischen den Gästen nicht einhalten. Da geht die Sicherheit und Gesundheit der Besucher natürlich vor – und damit ist die Saison in Köln in diesem Jahr leider gelaufen. Der Aufwand und die verbundenen Kosten, um überhaupt für vielleicht noch zwei Monate öffnen zu können, sind wirtschaftlich einfach nicht tragbar. Umso mehr freuen wir uns dann auf die kommende Saison und vielleicht besucht uns der ein oder andere SonnenscheinEtagen-Gast ja in Leverkusen?“, so der 50-Jährige. Dort hat er in enger Abstimmung mit den Behörden

Die Strandbar Leverkusen bietet Südsee-Feeling mitten im Rheinland.

Andy (links) und sein Bruder Nico betreiben den Stadtstrand im Leverkusener Neuland-Park.

vor Ort ein umfangreiches Hygiene- und Sicherheitskonzept entwickelt, sodass – trotz der aktuellen Corona-Pandemie – unbeschwerte Urlaubsstimmung zum Abschalten vom „New Normal" auf dem Gelände herrscht.

„Wir hoffen natürlich, dass die Einschränkungen und Maßnahmen bald etwas gelockert werden. Dann können wir auch Firmenveranstaltungen oder private Feiern durchführen. Aber natürlich habe ich Verständnis für die derzeitige Situation – und lieber fahren wir etwas länger mit angezogener Handbremse, als das bereits Erreichte einfach so an die Wand zu fahren", meint Keunecke.

Chillige Beats, kühle Drinks und leckere Snacks

Wer die barrierefreie Strandbar Leverkusen besucht, betritt direkt beim Eingang eine große Chill-out-Area. Mit entspannenden Beats in einem gemütlichen Liegestuhl oder Strandkorb, dem Blick auf die Rheinschiffe und einem kühlen Drink in der Hand kann man die Welt rundherum einfach vorbeiziehen lassen. Die umfangreiche Getränkekarte lässt dafür keine Wünsche offen. Ob diverse Bier- und Weinsorten, coole Longdrinks, erfrischende Softgetränke oder frisch gemixte Cocktails. Und natürlich sind auch (fast) alle Getränke in einer alkoholfreien Variante erhältlich. Für den kleinen Hunger zwischendurch stehen leckere Snacks wie Salate und Sandwiches in verschiedenen Varianten von vegan bis vegetarisch bereit. Zur Abkühlung gibt's leckeres Eis! Und sollte der Appetit, z. B. nach einer ausgiebigen Radtour entlang des Rheinufers, etwas größer sein, wartet auf der Location regelmäßig ein Food-Truck mit selbst gemachten Burgern und diversen anderen Leckereien. Der Eintritt zur Strandbar Leverkusen ist übrigens kostenlos. Lediglich ein Euro Mindestverzehr, der auf alle Speisen und Getränke angerechnet wird, ist fällig. Nur bei speziellen Events mit Künstlern oder Partys mit Live-DJs wird ein geringer Eintritt von etwa fünf Euro erhoben. ME

VERLOSUNG

Mit CityNEWS einen Cocktail-deluxe-Abend für zehn Personen in der Strandbar Leverkusen gewinnen!

CityNEWS verlost einen Cocktail-de-luxe-Abend mit allen Extras für insgesamt zehn Personen auf der Strandbar Leverkusen. Zur Teilnahme besuchen Sie einfach unser Online-Portal unter **www.citynews-koeln.de** oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 31.08.2020.

Weitere Infos unter:
www.strandbarleverkusen.de

Strandbar Leverkusen
Neuland-Park, Rheinallee 7
51373 Leverkusen

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 15:00–00:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 12:00–00:00 Uhr

Die genannten Öffnungszeiten sind bei der Open-Air-Location immer witterungsabhängig. Im Zweifel ruft man einfach die Telefon-Hotline mit Bandansage und erfährt dort tagesaktuell, ob geöffnet oder geschlossen ist: 0178 - 19 56 522

CityNEWS ist offizieller Medienpartner der Strandbar Leverkusen.

Foto: Alex Weis

THE ASH – mehr als ein Steakhouse

Zwischen Rudolfplatz und Neumarkt liegt ein Genusstempel der besonderen Art. Bei Steak-Insidern hat sich das THE ASH längst als Geheimtipp herumgesprochen. Dabei trumpft das Restaurant auch mit genussvollen pflanzlichen Gerichten auf!

Mit seinem einladenden Balkon-Bereich und der stilvollen Einrichtung erinnert das THE ASH rein äußerlich an die amerikanischen Supper Clubs der 20er-Jahre. Das Speisenangebot dagegen ist modern und vielfältig. Neben Fleischklassikern in den unterschiedlichsten Gargraden und „Cuts" (also Fleischschnitten) mit diversen Soßen und Beilagen werden geschmackvolle vegetarische Alternativen angeboten. Auch auf Lebensmittelunverträglichkeiten ist man in THE ASH vorbereitet.

Foto: THE ASH

Wir probierten zu viert die große Vorspeisenplatte mit gegrillten grünen Piementos, Chili-Cheese-Nuggets mit Jalapenos, kleinen Fleischspießen, Chicken Wings und Nachos mit feuriger Salsa. Zum Hauptgang entschieden wir uns für Rinderfilet mit Spargel, selbst gemachter Sauce Hollandaise und Kräuterbutter, Iberico-Schwein mit Curly Fries und BBQ-Sauce und eine große Salat-Bowl mit buntem Gemüse und weißer Vinaigrette. Unser Fazit: Die Steaks waren auf den Punkt gebraten, Gemüse und Salat hatten einen knackigen Biss und die Soßen überzeugten durch besondere geschmackliche Raffinesse.

Zugegeben – die Portionen hätten locker gereicht, um satt zu werden. Dennoch gönnten wir uns zum süßen Abschluss Red Velvet Cake und Lime Pie. Insider-Tipp: Wer das Dessert nicht mehr ganz schafft, darf sich auf ein hübsch eingepacktes „To-go"-Paket freuen. ME

Weitere Infos unter:
www.ash-steakhouse.de

THE ASH,
Hahnenstraße 37, 50667 Köln
Tel.: 0221 - 60 60 89 99

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 12 - 22 Uhr
Fr. und Sa.: 12 - 0 Uhr
So. und feiertags: 12 - 22 Uhr

Impressum

Geschäftsführer/Herausgeber
Eugen Weis

Verlag: CityNEWS Verlag
Alexander & Eugen Weis GbR
Hahnenstraße 12, 50667 Köln
Tel.: 0221 - 47 43 923
Fax: 0221 - 47 43 925
info@citynews-koeln.de
www.citynews-koeln.de

Objektleitung: Alex Weis,
a.weis@citynews-koeln.de

Redaktionsleitung: Matthias Ehlert (V.i.S.d.P),
m.ehlert@citynews-koeln.de

Chefredaktion: Astrid Waligura,
a.waligura@citynews-koeln.de

Redaktion dieser Ausgabe:
Matthias Ehlert ME, Monika Eiden MD
und Astrid Waligura AW.

Layout: AmannDesign, ***www.amanndesign.de***

Fotos: Alex Weis und genannte Fotografen, envato, stock.adobe.com sowie Kunden und privat.

Realisation und Anzeigenkoordination:
Alex Weis, Tel.: 0221 - 47 43 924

Anzeigen: Gisela Schmitz-Pranghe,
werbung@citynews-koeln.de

Lektorat: Ute Wendt

Unser Verlag wird beraten und rechtlich vertreten durch: Rechtsanwälte Stiletto Wilhelm & Kollegen

Verteilung: In Geschäften, Arztpraxen, Restaurants, Szenetreffs und Hotels und ausgewählten Privathaushalten.
Kostenlose Verteilung an Haushalte im Kölner Zentrum, Westen, Süden und in den rechtsrheinischen Stadtteilen Deutz, Dellbrück, Holweide, Thielenbruch, Brück und Rath-Heumar.

Hinweise: Es gilt die Anzeigenpreisliste 2020. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt CityNEWS keine Haftung. Für fehlerhafte oder unterbliebene Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Es gelten unsere AGB.

Copyright/ Urheberrecht: Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von CityNEWS.

Alle Urheberrechte liegen bei CityNEWS bzw. den Autoren. Auch Werbeschaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Datenschutz/Disclaimer: Sie finden in unserer Print-Ausgabe an verschiedenen Stellen sogenannte QR-Codes. Diese ermöglichen Ihnen mit einer App für das Smartphone oder Tablet diese einzuscannen. Daraufhin werden Sie bequem direkt zu dem jeweiligen Online-Angebot weitergeleitet. Auf unserem Internetangebot finden Sie bspw. weiterführende Infos oder können direkt an Gewinnspielen teilnehmen. Dabei erheben wir Analysedaten für statistische Zwecke und zur Verbesserung unseres Angebots, die wir bspw. durch anonymisiertes Tracking erfassen. Es werden dabei keinerlei persönliche Daten erfasst oder an Dritte weitergegeben.
Weitere Informationen und die Möglichkeiten diese Datenerhebung zu unterbinden finden Sie online in unserer Datenschutzerklärung unter: ***www.citynews-koeln.de/datenschutzerklaerung***
Zudem können Sie direkt auf Links klicken, die sich in unserer Ausgabe befinden (z.B. im E-Paper oder der PDF-Version). Der Verlag übernimmt dabei keine Haftung für etwaige Fehler oder Irrtümer und wir weisen daraufhin, dass allein die jeweiligen Seitenbetreiber für die Inhalte verantwortlich sind.

Stand Juli 2020

FORD KUGA HYBRID

€ 4.626,81 HYBRID BONUS[1] + **TOP ZINS[2]** + **5 JAHRE GARANTIE[3]**

UNSER ANGEBOT IN DEN FORD HYBRID WOCHEN

FORD KUGA COOL & CONNECT

Induktive Ladestation für mobile Endgeräte (nach QI-Standard, Kompatibilität abhängig vom Endgerät), Außenspiegel, zusätzlich elektrisch anklappbar, MyKey-Schlüsselsystem (individuell programmierbarer Zweitschlüssel), Tür Kindersicherung, elektrisch, Park-Pilot-System vorn und hinten

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von
€ 249,-[2,4]

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten, abzüglich Hybrid Bonus)[1]	27.590,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,98 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Anzahlung	2.286,- €
Nettodarlehensbetrag	25.103,06 €
Gesamtbetrag	25.878,40 €
47 Monatsraten à	249,- €
Restrate	14.175,40 €

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga Cool & Connect: 4,7 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,4 (kombiniert); CO_2-Emissionen: 115 g/km (kombiniert).

Autohaus Rudolf Geberzahn GmbH & Co KG
Rösrather Str. 511
51107 Köln
Telefon 0221/89907-0

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. [1]Der Ford Hybrid Bonus ist ein modellabhängiger Herstellerbonus und wird gewährt beim Kauf eines neuen Ford Kuga Hybrid-Modells und auf den Kaufpreis angerechnet. Gültig für Privatkunden. Details erhalten Sie bei uns. [2]Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. [3]Zwei Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3.–5. Jahr, bis max. 50.000 km Gesamtlaufleistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH), kostenlos. Gültig für Privatkunden beim Kauf eines noch nicht zugelassenen Ford Kuga Neufahrzeugs nach Eingabe der Fahrgestellnummer in der FordPass App und Auswahl des bevorzugten Ford Händlers sowie, sofern vorhanden, Aktivierung von FordPass Connect. Die Eingabe/Hinterlegung bzw. ggf. Aktivierung muss spätestens zwei Wochen nach Zulassung erfolgen. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen. [4]Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,0-l-EcoBlue-Hybrid-Dieselmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC.

NetCologne

Was macht ein Kölsch noch kölscher? Eine .koeln-Domain.

Kölsch ist die einzige Sprache, die man trinken kann. Mit einer .koeln-Domain schmeckt auch deine Website nach Heimat. Sichere dir jetzt deine .koeln-Domain: www.meine-adresse.koeln

Uns verbindet mehr.